

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o. 28.

Leipzig, Montag den 5. März.

1860.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 29. Februar u. 1. März 1860.

Vädeler'sche Buchh. in Eiberfeld.

1772. **Bemerkungen**, protestantische, zu dem Bittschreiben der preuß. Bischöfe im Novbr. 1859 an d. Prinz-Regenten Königl. Hoh. um Erhaltung der vollen weltl. Macht f. den Papst. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Bed'sche Buchh. in Nördlingen.

1773. **Correspondenzblatt** der Diaconissen v. Neuendettelsau. Red.: C. Voze. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cplt. * 13 ₰
1774. **Gewerbegesetz**, das neue österreichische, vom 20. Decbr. 1859. gr. 8. Geh. * 3 ₰

Bed's Verlag in Stuttgart.

1775. **Bogel, J.**, Schulgrammatik der griechischen Sprache f. Anfänger u. Geübtere. 1. Thl. Formenlehre. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

Besser's Verlag in Berlin.

1776. **Eliot, G.**, Adam Bede. Uebersetzt v. J. Frese. 1. Bd. gr. 8. Geh. pro 2 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ ₰

Braunmüller's Tort.-Gto. in Wien.

1777. **Ankershofen, G. v.**, Kärnten's älteste kirchliche Denkmalbauten. gr. 4. In Comm. Geh. * $1\frac{2}{3}$ ₰
1778. **Camesina, A.**, die Darstellungen auf der Bronzethüre d. Haupteinganges v. St. Marco in Venedig. gr. 4. In Comm. Geh. * $1\frac{2}{3}$ ₰
1779. **Heider, G.**, liturgische Gewänder aus dem Stifte St. Blasien im Schwarzwalde, dormalen aufbewahrt im Stifte St. Paul in Kärnten. gr. 4. In Comm. Geh. * 2 ₰
1780. **Reissenberger, L.**, die bischöfliche Klosterkirche bei Kurtea d'Argyisch in der Walachei. gr. 4. In Comm. Geh. * 1 ₰ 14 ₰
1781. **Weiss, K.**, der romanische Speisekelch des Stiftes Wilten in Tirol nebst e. Übersicht der Entwickelg. d. Kelches im Mittelalter. gr. 4. In Comm. Geh. * $1\frac{1}{3}$ ₰

Brockhaus in Leipzig.

1782. **Elbzölle**, die. Aktenstücke u. Nachweise 1814—1859. Nebst e. Einleitg. üb. die Flussschiffahrts-Bestimmgn. der Wiener Kongressakte u. die Elbzollfrage. Lex.-8. Geh. * $2\frac{1}{3}$ ₰

Burdach in Dresden.

1783. **Hippokrates**, Aphorismen. In das Deutsche übertragen v. P. M. Merbach. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

Dannheimer in Rempten.

1784. **Hay, A.**, neues Kräuterbuch od. genaue Beschreibg. der in Deutschland wachsenden Pflanzen, ihre Kräfte u. Wirkgn. zur Heilg. der Krankheiten v. Menschen u. Thieren ic. 2—4. Fzg. Ter.-8. Geh. à 12 ₰

Dümmler's Verlagbuchh. in Berlin.

1785. **Monatsbericht** der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrg. 1860. 1. Hft. gr. 8. In Comm. pro cplt. * $1\frac{1}{3}$ ₰

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Ebner & Zaubert in Stuttgart.

1786. **Repertorium** der Thierheilkunde, hrsg. v. E. Hering. 21. Jahrg. 1860. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. ** $1\frac{1}{3}$ ₰

Fr. Fleischer in Leipzig.

1787. **Miquel, F. A. G.**, Flora Indiae Batavae. Vol. I. Pars II. Fasc. 4. et Vol. III. Fasc. 4. Lex.-8. In Comm. Geh. à * $1\frac{1}{3}$ ₰

Fricke in Halle.

1788. **Berichte** der rheinischen Missions-Gesellschaft. Jahrg. 1860. 1. Hft. gr. 8. Barmen. pro cplt. ** $\frac{1}{2}$ ₰

1789. **Brief**, ein, d. Hunsrücker Chronisten an alle Herrschaften v. wegen ihrer Dienstboten. 4. Aufl. gr. 8. Simmern. $\frac{3}{4}$ ₰

1790. **Sofiana**. Missionsblatt f. Kinder. Red.: J. G. Ballmann. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 16. Berlin. pro cplt. * 8 ₰

1791. **Missionsberichte**, Berliner. Red.: Ballmann. Jahrg. 1860. Nr. 1—3. gr. 8. Berlin. pro cplt. ** $12\frac{1}{2}$ ₰

1792. **Missions-Freund**, der. Prsg.: Ballmann. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 8. Berlin. pro cplt. ** 12 ₰

1793. — der kleine. Prsg. v. Fabri. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 16. Barmen. pro cplt. ** 9 ₰

Harnecker & Co. in Frankfurt a. d. O.

1794. **Seegemund, G.**, der Weg zum Heile. Predigt. gr. 8. In Comm. Geh. 3 ₰

Hasselberg'sche Verlagsh. in Berlin.

1795. **Klette, H.**, Alex. v. Humboldt's Reisen in Amerika u. Asien. 4. Aufl. 13. Fzg. gr. 16. Geh. * 4 ₰

Kirchheim in Mainz.

1622. **Dirks, F. C.**, ein Büchlein v. der Hoffnung. Aus d. Fläm. übers. v. A. Grimm. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

H. Klemm's Verlag in Dresden.

1796. **Gemälde-Galerie**, die königliche, im Neuen Museum zu Dresden. Beschreibg. u. Erläuterg. sämmtl. Gemälde nach der Ordng. der Räume. 1. u. 2. Bd. gr. 8. Geh. * 3 ₰

Kollmann in Leipzig.

1797. **Aimard, G.**, die Prairie-Piraten. Aus d. Franz. übers. v. W. C. Drugulin. 3 Bde. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$ ₰

1798. * **Copernicanus, B.**, die Entstehung d. Christenthums od. die Geschichte desselben in der Periode v. der ältesten bis zur jüngsten Schrift d. Neuen Testaments. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 1 ₰

1799. **Stamm, A. Th.**, die Religion der That. 2. Aufl. gr. 16. Geh. 12 ₰

Kühn in Weimar.

1800. **Historien u. Schnurren**, Weimarische. Nr. 1. 8. Geh. * 2 ₰
Inhalt: Nähmamsell, Schreiber u. Corporal od. die auf militär. Wege eroberte Civilisten-Bräut. Von Bobby. 2. Abdr.

Meyer & Zeller's Verlag in Zürich.

1801. **Gewerbeblatt**, monatliches. Organ d. Handwerks- u. Gewerbevereins d. Kts. Zürich. 2. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 1 ₰

Otto'sche Buchh. in Erfurt.

1802. **Rey, C.**, Fall u. Rettung. Ein Bild aus dem Gefellenleben. 8. In Comm. Geh. baar 6 N^g

Valm's Hofbuchh. in München.

1803. **Conrad I.**, der Cardinal u. Erzbischof v. Mainz, Pfalzgraf v. Scheyern-Bittelsbach. Ein Lebens- u. Charakterbild. gr. 8. Geh. * 1 ¹/₂

J. Perthes in Gotha.

1804. **Mittheilungen** aus J. Perthes geographischer Anstalt üb. wichtige neue Forschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie v. A. Petermann. 1860. III. gr. 4. Geh. * ¹/₃ ¹/₂

Perthes-Besser & Mauke in Hamburg.

1805. **Altes u. Neues** aus den Ländern d. Ostens. 3. Bd. Kleinasien. Von Onomander. gr. 8. Geh. * 1 ¹/₂ ¹/₂

1806. **Archiv**, neues, f. Handelsrecht, hrsg. v. J. F. Voigt, H. G. Heinen u. H. A. G. Weber. 2. Bd. 3. Hft. gr. 8. * ²/₃ ¹/₂

1807. **Clement, K. J.**, das große Nordlicht in der Nacht zum 29. Aug. 1859 u. die Telegraphenverwirr. in Nordamerika u. Europa. gr. 8. Geh. 1 ¹/₂

1808. **Fischer, J. G.**, Leitfaden zum Unterricht in der Elementar-Geometrie. 1. Curfus. 3. Aufl. gr. 8. Cart. * 6 N^g

Petersen in Halle.

1809. **Abegius, H.**, Disputation üb. die Wiederherstellung d. Reiches Israel wider alle Schikasten aller Zeiten. Uebersetzt v. G. J. H. Fick. 8. In Comm. Geh. baar * 6 N^g

Richter in Friedland.

1810. **Dühr, A.**, Schachgedichte alter u. neuer Zeit. 8. Geh. * 12 N^g

Richm in Ludwigsburg.

1811. **Miller, G.**, das thätige Christenthum od. kurze u. deutliche Lehren zur Beförderung wahrer Gottseligkeit. 16. In Comm. Geh. 6 N^g

1812. **Paulus, Ph.**, Woher u. wohin? od. das Concordat. Ein Becker u. Wegweiser in der Tagesfrage. 8. In Comm. Geh. 3 N^g

Schöningh in Paderborn.

1813. **Kirchenblatt**, westfälisches, f. Katholiken. 13. Jahrg. 1860. Nr. 1. Ser.-8. pro cplt. * 2 ¹/₂ 4 N^g

1814. **Volks-Blatt**, westfälisches. Red.: J. Honcamp. 12. Jahrg. 1860. Nr. 1. Ser.-8. pro cplt. ** ²/₃ ¹/₂

1815. **Zeitung**, populäre homöopathische, zur Aufklärung d. Volkes üb. Wirksamkeit u. Wesen der homöopath. Heilmethode. Red. v. Bolle. 6. Jahrg. 1860. Nr. 1. Ser.-8. In Comm. pro cplt. * ¹/₂ ¹/₂

B. Tauchnitz in Leipzig.

1816. **Zeitschrift** f. Rechtspflege u. Verwaltung zunächst f. das Königr. Sachsen. Hrsg. v. Th. Tauchnitz u. A. Du Chesne. Neue Folge. 19. Bd. 2. Hft. gr. 8. * ¹/₂ ¹/₂

J. A. Wohlgemuth in Berlin.

1817. **Missions-Freund**, der. Hrsg.: Wallmann. Jahrg. 1860. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. baar ** ¹/₂ ¹/₂

Zernin in Darmstadt.

1818. **Betrachtungen**, militärische, üb. einige Erfahrungen d. letzten Feldzuges u. einige Zustände deutscher Armeen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. ¹/₂ ¹/₂

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels.

(Mitgetheilt von Rud. Weigel.)

Angekommen in Leipzig vom 1. bis 29. Februar 1860.

Bach in Leipzig.

- Geschichte der Sächsischen Armee in Wort und Bild. Zweite Auflage. 2-7. Lieferung (36 Lithographien und Text S. 21-124). Fol. Colorirt à 2 ¹/₂ 20 N^g. Prachtausgabe fein mit Gold und Silber colorirt à 5 ¹/₂

Baumgärtner's Verl.-Buchh. in Leipzig.

- Lord Cowley. Portrait. Stahlstich von A. Weger. 4. 3 N^g
Charlotte von Schiller. Portrait mit Facsimile. In Stahl gestochen von A. Weger. 4. 3 N^g. Ausgabe auf grösserem u. chinesischem Papier 10 N^g

Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

- Die Männer der Reformation. Portraits nach Zeichnungen von Hans Holbein u. A. in Stahl gestochen von C. Barth. Biographien von Ludwig Bechstein u. A. Autographen facsimilirt nach Original-Briefen. 1. Lieferung: Friedrich der Weise (Portrait und Autograph), Calvin (Portrait und Autograph), Dr. Eck (Portrait und Autograph), Amsdorf (Autograph). 2. Lieferung: Wicelief (Portrait), Erasmus (Portrait und Autograph), Spalatinus (Portrait und Autograph), Cruciger (Autograph). 3. Lieferung: Savonarola (Portrait), Justus Jonas (Portrait und Autograph), Viret (Portrait und Autograph), Karstadt (Autograph). 4. Lieferung: Bugenhagen (Portrait und Facsimile), Beza (Portrait und Facsimile), Hans Sachs (Portrait), Bullinger (Facsimile). 5. Lieferung: Johann Huss (Portrait), Georg von Sachsen (Portrait und Facsimile), Bibliander (Portrait). 6. Lieferung: Camerarius (Facsimile), Farel (Portrait und Facsimile), Tetzel (Portrait), L'Hopital (Portrait), Knox (Portrait). 7. Lieferung: Zwingli (Portrait und Facsimile), Reuchlin (Facsimile), Bucer (Portrait), Agricola (Facsimile). 8. Lieferung: Melancthon (Portrait), Grynaeus (Portrait und Facsimile), Lefèvre (Portrait), Brensius (Facsimile). 9. Lieferung: Hieronymus von Prag (Portrait), Johann Oecolampadius (Portrait), Friedrich Myconius (Facsimile), Johann der Beständige (Portrait), Johann Friedrich der Grossmüthige (Facsimile). 10. Lieferung: Dr. Martin Luther (Portrait und Facsimile), Conrad Pellican (Portrait), Miltitz (Facsimile). 11. Lieferung: Ulrich von Hutten (Portrait), Peter Vermilius (Portrait und Facsimile), Ursinus (Facsimile), Johannes Diaz (Portrait). 12. (Schluss-) Lieferung: Gregor Brück (Portrait und Facsimile), Fagius (Portrait), Alasco (Facsimile), Marot (Portrait), Eber (Facsimile). (35 Portraits, 30 Facsimiles und 339 Seiten Text, Titel und Vorwort.) gr. 4. à Lieferung 25 N^g

Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

- The Art Journal für 1859. New Series. Vol. V. (36 Stahlstiche und 380 Seiten Text mit vielen eingedruckten Holzschnitten.) gr. 4. Gebunden. 12 ¹/₂ 20 N^g

- The Art Journal für 1860. Januar- und Februar-Heft. (Jedes mit 3 Stahlstichen, 32 Seiten Text mit vielen eingedruckten Holzschnitten und 20 Seiten Advertiser.) gr. 4. à Heft 1 ¹/₂

Engl. Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig.

- Belvedere oder die Galerien von Wien. 23-26. Heft (à 3 Stahlstiche und 8 Seiten Text). 4. à 10 N^g

- Payne's Universum und Buch der Kunst. IV. Band. 34-36. Heft (à 4 Stahlstiche und 16 Seiten Text mit eingedruckten Illustrationen). 4. à 10 N^g

- Payne's Universum und Buch der Kunst. V. Band. 1-5. Heft (à 4 Stahlstiche, 2 Holzschnitte und 16 Seiten Text mit eingedruckten Illustrationen). 4. à 10 N^g

- Die Wahrsagerin. (Prämie zum Universum V. Band.) Gemalt von J. Kirner. Gestochen von Adr. Schleich. qu. Fol. 4 ¹/₂

- Entsagung. (Prämie zum Universum V. Band.) Gemalt von J. Mozet. Gestochen von A. Schultheiss. Fol. 3 ¹/₂

- Die Kreuzigung. (The Crucifixion.) Gemalt von Murillo. Gestochen von W. French. Fol. 5 ¹/₂

Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin.

- John Flaxman's Umriss zu Homer's Ilias und Odyssee. Gestochen von E. Riepenhausen. 62 Kupfertafeln in Folio, nebst erläuterndem Texte. Vollständig in 6 Lieferungen. I. Lieferung (12 Blatt und 4 Seiten Text). kl. qu. Fol. Subscriptionspreis 20 N^g. (Mit Erscheinen der letzten Lieferung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.)

Exped. der Illustr. Zeitung in Leipzig.

- Schiller-Feier, Gedenkblatt an die Säcularfeier von Schiller's Geburtstag. Ein grosser Bogen mit vielen Holzschnitten. Imp.-Fol. 5 N^g

- Schiller's Portrait auf Kupferdruckpapier. Gezeichnet von E. Hartmann. Holzschnitt. (Besonderer Abdruck aus No. 854. der Illustrierten Zeitung, ohne Rand-Verzierung.) Fol. Tondruck 10 N^g

Flemming's Verlag in Glogau.

Entwürfe zu Stadt- und Landhäusern von G. G. Ungewitter, Architekt und Lehrer der höheren Gewerbeschule zu Kassel. 2. Auflage. 6. Lieferung (Schluss des I. Bandes, enthaltend 8 lithographirte Tafeln, 4 Seiten Text, Titel, Vorwort). Fol. 1 fl 10 N fl . Decke in Calico dazu 17 N fl

Th. Grieben in Berlin.

Universal-Möbel-Halle. Eine Sammlung von Ansichten und Details der neuesten ausgeführten Original-Möbel. 4. und 5. Lieferung (à 4 Lithographien). kl. Fol. à 6 N fl

Vorlagen für Architekten, Bautischler, Zimmerleute, Bau-Unternehmer etc. Herausgegeben von Aug. Fricke. Fortgesetzt von H. Kaemmerling. 15. und 16. Lieferung (12 lithographirte Tafeln und 4 Seiten Text). kl. Fol. à 25 N fl

Entwürfe zu Land- und Stadt-Gebäuden. Bearbeitet nach den verschiedenartigsten Bedingungen und Baustylen von F. W. Holz. 11. Lieferung. Neue Folge 2. Lieferung (6 in Farben lithographirte Tafeln). kl. Fol. 2 fl

Grote'sche Buchhdlg. in Hamm.

Ansicht von Hamm an der Lippe. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von W. Riefstahl. qu. Fol. Tondruck 1 fl

Hanfständl in Dresden.

Die Wittwe. Gemalt von Julius Scholz. Photographirt von Frz. Hanfstängl. kl. Fol. 3 fl

Helwing'sche Hofbuchhdlg. in Hannover.

Archiv für Niedersachsens Kunstgeschichte. Herausgegeben von H. Wilh. H. Mithoff. III. Abtheilung. IV. Lieferung (6 Lithographien und 4 Seiten Text). Fol. 2 fl

Hüttig'sche Buchhdlg. in Hettstädt.

Glück-Auf! Album humoristischer Scenen aus dem Bergmannsleben. 1. Heft. Blatt 1—6. Autographisch lithographirt. qu. 4. Tondruck 15 N fl

Alex. Jonas in Berlin.

Album für Wagenbauer. Mustersammlung der neuesten Wagenzeichnungen. 1. Heft (6 Blatt, lithographirt von A. Schütze). kl. qu. Fol. Colorirt. Per Jahrgang (24 Blatt) 4 fl 10 N fl . Das Heft (6 Blatt) 1 fl 15 N fl . à Blatt 9 N fl . (Jährlich erscheinen 4 Hefte von je 6 farbigen Blättern.)

Plastische Ornamente, Möbel, Zierstücke, Geräthschaften aller Zeiten. Zum Gebrauche für Bildhauer, Modelleure und andere industrielle Künstler. Bearbeitet und herausgegeben von G. Haug, Bildhauer. 1. und 2. Heft (à 3 lithographirte Blätter). Roy.-4. à 15 N fl

Berliner Möbel-Journal. Muster-Sammlung für Möbel-Fabrikanten, Tischler, Tapezierer und Decorateure. I. Jahrgang. 1. und 2. Heft (à 6 Blatt Lithographien). Roy.-4. pro cplt. 5 fl 10 N fl . Colorirt pro cplt. 7 $\frac{1}{2}$ fl . (Das Journal erscheint jährlich in 8 Heften à 6 Blatt.)

Küchler in Darmstadt.

Dr. Carl Zimmermann, Prälat. Portrait mit Facsimile. Gemalt von A. Noack. Lithographirt von W. Otto. Fol. Tondruck 1 fl

Lassar's Buchhdlg. (Ed. Bloch) in Berlin.

Eduard Bloch's Album der Bühnen-Costüme. Mit erläuterndem Texte von F. Tietz. II. Band. 2. Lieferung, enthaltend: Charlotte Birch-Pfeiffer als Amme der Julia in: Romeo und Julia. Carl Mittel als Drahtbinder Ferenz in: Ein Küchenroman. Marie Taglioni als Satanelle im gleichnamigen Ballet. (3 lithographirte Tafeln und 2 Seiten Text.) gr. 4. Colorirt. Abonnementspreis 22 $\frac{1}{2}$ N fl . Einzelne Lieferungen 1 fl 15 N fl . Einzelne Blätter 15 N fl

Mitscher & Röstel Berlin.

Zeichnungen des Artillerie-Materials der Königlich Preussischen Marine. Nach den neuesten Bestimmungen bearbeitet. Herausgegeben von Funke, Feuerwerker und Zeichner in der Königlich Admiralität. 3. Lieferung (5 Blatt Lithographien). qu. Fol. 1 $\frac{1}{2}$ fl

Schnée in Brüssel.

Des Malers Wendel Dietterlin Buch der Architectur über die Regeln, Verhoeltnisse und Anwendung der fünf Soeulenordnungen und der daraus folgenden Kunstarbeiten: Fenster, Kamine, Thürgesimse, Portale, Brunnen und Grabdenkmäler. Nach der zu Nürnberg im Jahr 1598 erschienenen Originalausgabe auf Stein gezeichnet von Carl Claesen. 1—6. Lieferung (30 Tafeln und 2 Seiten Text). Fol. à Lieferung 1 fl

Schrag's Verlag (A. G. Hoffmann) in Leipzig.

Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen auf 20 colorirten Tafeln. Mit ausführlicher Erklärung und den nöthigen Beispielen, übereinstimmend mit der vorausgehenden fasslichen Theorie der bildenden Gartenkunst dargestellt von Dr. Rud. Siebeck. Wohlfeile Ausgabe mit Text in gr. 8. und Atlas in Imp.-Fol. 1. Lieferung (2 Tafeln). Colorirt 1 fl

Schultheiss in Hamburg.

Ansicht der Hamburger Vorstadt St. Pauli. Mit 14 Randansichten, als: Der Hafen. Das Millerthor. Das Hafenthor. St. Pauli-Kirche. Circus gymnasticus. Steinwärder. Joachimsthal. Israelit. Krankenhaus. Seemannshaus. Miezels Hôtel. Dampfzuckersiederei. Actientheater und Wache. Fährhaus und Stadtwappen. Gezeichnet von J. Gottheil. Lithographirt von W. Loeillot. qu. Fol. Tondruck 3 fl

O. A. Schulz in Leipzig.

Denkmal berühmter deutscher Buchhändler in einer Sammlung von Bildnissen errichtet von O. Aug. Schulz. 4. Heft, enthaltend die Portraits von Carl Gerold, Friedr. Nicolai und Ad. Rost. Mit Facsimile. Lex.-8. 12 N fl . Auf chines. Papier kl. Fol. 20 N fl

Velten in Karlsruhe.

Die Anbetung der Hirten. Herausgegeben zum Besten der Diacognissen-Anstalt zu Karlsruhe. Das Originalgemälde ist im Besitz S. K. H. des Grossherzogs von Baden. Gemalt von Professor des Coudres. Lithographirt von Lemoine. qu. Fol. Chines. Papier 2 $\frac{1}{2}$ fl

Carola, Kronprinzessin von Sachsen. Portrait. Gemalt von Lanchert. Gezeichnet und lithographirt von Leon. Noel. Fol. Chines. Papier. Oval. 2 fl

Voigt & Günther in Leipzig.

Weimar-Album. Blätter der Erinnerung an Carl August und seinen Musenhof. 10—22. Lieferung. (Schluss.) (13 Stahlstiche und 70 Seiten Text, Titel etc.) gr. 4. Gewöhnliche Ausgabe à Lieferung 10 N fl . Feine Ausgabe auf chines. Papier à 20 N fl . Einbanddecken zur gewöhnlichen Ausgabe à 20 N fl , zur Prachtausgabe à 1 fl

Rudolph Weigel in Leipzig.

Alexander Prinz von Hessen und bei Rhein, k. k. oesterreichischer Feldmarschall-Lieutenant, Armeecorps-Commandant etc. Portrait. Gezeichnet und lithographirt von C. Holzamer. Fol. Chines. Papier 1 fl 15 N fl

Maria mit dem Kinde Jesu. Gemalt von A. Mayer. Gestochen von J. Kracker. Fol. 22 $\frac{1}{2}$ N fl (Selbstverlag des Kupferstechers in München, und ist von diesem direct zu beziehen.)

T. O. Weigel in Leipzig.

Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei von Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit. Herausgegeben von Ernst Förster. 134. und 135. Lieferung (4 Stahlstiche und 8 Seiten Text). gr. 4. à 20 N fl . Prachtausgabe in Fol. à 1 fl

Denkmale deutscher Bildnerei und Malerei von Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit. Herausgegeben von Ernst Förster. 46. und 47. Lieferung (2 Stahlstiche, 1 Farbdruk und 8 Seiten Text). gr. 4. à 20 N fl

Denkmale deutscher Baukunst von Einführung des Christenthums bis auf die neueste Zeit. Herausgegeben von Ernst Förster. 46. und 47. Lieferung (4 Stahlstiche und 8 Seiten Text). gr. 4. à 20 N fl

T. O. Weigel in Leipzig ferner:

Die Baukunst des fünften bis sechszehnten Jahrhunderts und die davon abhängigen Künste Bildhauerei, Wandmalerei, Glasmalerei, Mosaik, Arbeit in Eisen etc. Herausgegeben von Jul. Gailhabaud. 56. und 57. Lieferung (4 Stahlstiche und 8 Seiten Text). gr. 4. à 16 N^g

Baudenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden. Herausgegeben von Ernst aus'm Weerth. I. Abtheilung: Bildnerie. II. Band. Mit Atlas. (145 Seiten Text in 4. und 20 lithographirte Tafeln in Imp.-Fol., zum Theil in Farbendruck, lithographirt von Weber & Deckers.) 4. und Fol. 18 $\frac{1}{2}$

Wenedikt in Wien.

Wiener Bilderbogen zur Belehrung und Unterhaltung. Darstellungen aus der Geschichte, Natur- und Länderkunde. I. Sammlung mit 200 Illustrationen. II. Sammlung mit einer grossen Anzahl Illustrationen. (Jede Sammlung 20 Bogen und Titel in Mappe.) Fol. 1 $\frac{1}{2}$ 10 N^g. Colorirt 4 $\frac{1}{2}$

Otto Wigand in Leipzig.

Schiller's Portrait. Gezeichnet von Schlick. Gestochen von Sicking. kl. Fol. Chines. Papier 15 N^g

Zeller in München.

Album vom Bodensee. Gezeichnet und lithographirt von Julius Greth. I. Heft. A. Gedicht von Hermann Lingg. 1. Lindau, gesehen vom Hoierberg. 2. Seehafen von Lindau. 3. Schranne und Diebsturm in Lindau. 4. Hafen in Lindau (Landseite). 5. Monument S. M. des Königs Maximilian II. in Bayern. 6. Villa Lindenhof bei Lindau. 7. Schachen bei Lindau. 8. Lindau, gesehen von der Villa Amsee. 9. Bodensee vom Weissensberg. 10. Bregenz mit der Bregenzer Klause. II. Heft. B. Gedicht von Hermann Lingg. 11. Bregenz vom Gebhardsberg. 12. Rheintal-Ansicht vom Gebhardsberg. 13. Aussicht vom Gebhardsberg über den Bodensee. 14. Rohrschach. 15. Romshorn. 16. Schloss Friedrichshafen. 17. Friedrichshafen. 18. Langenargen mit der Ruine Montfort. 19. Moersburg. 20. Ueberlingen. III. Heft. C. Gedicht von Hermann Lingg. 21. Heidenlöcher bei Ueberlingen. 22. Insel Mainau. 23. Constanz von der Seeseite. 24. Constanz von der Dominicanerinsel. 25. Constanz vom Fürstenberg. 26. Dom zu Constanz. 27. Gottlieben. 28. Urbon. 29. Obersee von Ermatingen mit der Insel Reichenau. 30. Obersee von Horn mit der Insel Reichenau. kl. qu. Fol. Gewöhnliche Ausgabe 6 $\frac{1}{2}$ 27 N^g. Prachtausgabe in elegantem Carton 12 $\frac{1}{2}$

Nichtamtlicher Theil.**An die deutschen Buchhändler.**

In der Voraussetzung, daß nicht bereits von anderer Seite eine ähnliche Anregung erfolgt ist, erlaube ich mir, mich mit einer Frage an den verehrlichen Buchhändlerstand zu wenden. Von der königl. sächsischen Regierung beauftragt, die preussische Expedition nach Siam, China und Japan zu begleiten, ist es meine Aufgabe und mein Wunsch, den vaterländischen Interessen nach Kräften zu dienen. Ob meine Anwesenheit in jenen ostasiatischen Ländern für den deutschen Buchhandel irgend von Nutzen sein kann, vermag ich im voraus natürlich nicht zu entscheiden, indes verhehle ich mir nicht, daß ein unmittelbares, oder auch nur baldiges Interesse jener Völker für die Erzeugnisse des deutschen Buchhandels kaum zu erwarten sein wird; denn im günstigen Fall wird erst ein längerer Verkehr mit den Deutschen jene Menschen dazu bewegen können, auch die deutsche Sprache zu erlernen.

Nach den hierher gelangten Berichten nehmen indes die Japanesen an der Geschichte der übrigen Welt schon lange ernstest Antheil, und durch die aus Holland bezogenen Werke haben sie sich mit Geographie, Naturkunde u. s. w. nach unseren europäischen Anschauungen schon vertraut gemacht.

So läge wenigstens die Möglichkeit vor, daß man sich für gute Kupferwerke, naturgeschichtlichen und künstlerischen Inhaltes, für gute Atlanten u. s. w. in Japan interessirt.

Ich wollte nicht unterlassen, hierauf mit dem Bemerkten hinzuweisen, daß ich gern bereit bin, soweit es der mir bemessene Raum gestattet, einige solche Werke, die sich zu Geschenken eignen, mitzunehmen, — vielleicht bilden diese wenigstens für die Folge doch Anknüpfungspunkte für einen Absatz der Erzeugnisse des deutschen Buchhandels nach jenen Ländern.

Sollten die Herren Betreger von geeigneten Werken bereit sein, ein Exemplar für den beregten Zweck zu meiner Verfügung zu stellen, dann wolle man die Güte haben, den Vorstand des Börsenvereins, z. B. des Herrn S. Hirzel, davon zu benachrichtigen.

Bei der Kürze der Zeit werden die eventuellen Mittheilungen baldigst erbeten.

Ich muß indes ausdrücklich darauf hinweisen, daß ich die etwaigen Einsendungen nur als eine Gabe betrachten und für ein solches Opfer den Herren Betreger kein anderes directes Aequivalent

bieten kann, als das Versprechen eines gewissenhaften Berichtes über die Verhältnisse jener Länder auch mit Rücksicht auf das Interesse des deutschen Buchhandels.

Leipzig, im Februar 1860.

Der königl. sächs. Commissar für die ostasiatische Expedition
Gustav Spieß.

Si fabula vera est.

In dem Aufsatze „Est modus in rebus“ in Nr. 22. d. Bl. steht eine Menge von Unrichtigkeiten. Sie alle zu berichtigen halten wir jedoch für überflüssig, da der Kundige sie leicht erkennen wird. Daher nur ein Beispiel, das genügen wird, um über die Wahrhaftigkeit der übrigen Angaben des Aufsatzes einen Schluß ziehen zu können.

„Der verstorbene Colleague Hoff in Mannheim“, sagt der obige Artikel, „habe in einer Generalversammlung in Stuttgart öffentlich ausgesprochen, 100 fl. auf Stuttgart seien ihm nur 99 fl. baar, und diese Erklärung sei bis heute nicht widersprochen worden, möchte also noch heute ihre Geltung haben.“

Schlagen wir nun aber den Postportotarif nach, so finden wir hier, daß das Porto von Stuttgart nach Mannheim von
100 fl. in Silber oder in Papier 17 kr.,
1000 fl. in Silber 1 fl. 52 kr.,
1000 fl. in Papier aber sogar nur 1 fl. 6 kr.

beträgt. Baarsendung ist übrigens, um das Geld von Stuttgart nach Mannheim zu schaffen, gar nicht nöthig; denn, wiewohl die Angabe des Verfassers richtig ist, daß „Stuttgart kein Wechselplatz sei“, so sind doch in Stuttgart jederzeit 8 bis 14 Tage laufende Wechsel auf Frankfurt pari zu erhalten, und da solche kurzfristige Frankfurter Papiere in Mannheim ebenfalls pari jederzeit zu begeben sind, so sind also dem Mannheimer Collegen, der 1000 fl. in Stuttgart eingenommen hat, diese nicht, wie der Verf. jenes Artikels glauben machen will, bloß 990 fl. werth, sondern, wenn er sich Frankfurter Wechsel von seinem Stuttgarter Commissionär dafür übermachen läßt, so erhält er für diese in Mannheim gerade wieder 1000 fl. baar Geld, und was ihn die Uebersendung gekostet hat, ist ein Briefporto von 6 kr.

Wir können uns in der That die Behauptung des Verf. kaum anders erklären, als daß ihm eine ähnliche Behandlung bei dieser

Geldübermachung vorgeschwebt haben müsse, wie sie häufig bei Bücherpaketen im süddeutschen Buchhandel vorkommt, wo z. B. ein von Nürnberg nach Mannheim bestimmtes Packet vom Nürnberger Commissionär zuerst nach Frankfurt, von Frankfurt aus dann, weil die Mannheimer Handlung dort keinen Commissionär hat, nach Stuttgart und endlich vom Stuttgarter Commissionär nach Mannheim gesandt wird, was dann freilich drei Commissionären Nahrung gibt, aber das Porto etwas theuer macht.

Erwiderung von John Weik & Co. in Philadelphia auf die Angriffe in Nr. 131. des Börsenbl. 1859.

Soeben kommt mir das Börsenbl. vom 24. October zur Hand, und mit Erstaunen sehe ich darin einen Correspondenzartikel aus Philadelphia, der die Verhältnisse unseres Geschäfts so lügenhaft entstellt, ohne im Geringsten näher damit vertraut zu sein, daß ich mich sehr wundern muß, wie die Red. des Börsenbl. ohne die geringste vorangegangene Prüfung der Quelle, aus der derselbe geflossen ist, so ehrenrührige, schimpfliche Angriffe gegen eine, ihr mindestens unbekannt Firma aufnehmen konnte; es ist dies ein Mangel an Rücksicht und Tact, den man bei der sonst so peinlichen Vorsicht in Deutschland, besonders von der Leitung eines solchen Organs, nicht hätte erwarten sollen.*)

Mein Associé, Hr. John Weik, ist eben auf einer weiteren Geschäftsreise nach den westlichen Staaten der Union begriffen, und daher außer Stande, diesem Angriff mit mir gemeinschaftlich zu begegnen, ich habe deshalb unsere Vertheidigung allein unternehmen müssen, und thue es unter meinem eigenen Namen.

Der betreffende Artikel ist von einem gewissen Lang geschrieben, der vielleicht schon manchen der deutschen Buchhändler noch in theurem Andenken ist; derselbe war früher bei Hoffmann & Campe in Hamburg und dem Fröbel'schen literarischen Comptoir in Zürich angestellt, und treibt sich, nachdem er von Trübner in London nach den Verein. Staaten speidert worden ist, seit drei oder vier Jahren als ... Literat und verkommener Journalist abwechselnd in den größeren Städten des Ostens der Verein. Staaten herum. Derselbe wurde von Trübner an uns empfohlen, als ich gerade auf einer Geschäftsreise in Europa war, und bin ich während seiner Thätigkeit in unserem Geschäft nicht gegenwärtig gewesen; Weik theilte mir nur mit, daß derselbe wegen seiner unüberwindlichen Faulheit zu jeder regelmäßigen Beschäftigung untauglich sei. Außerdem ist er, wenn er sich auf irgend eine Weise Geld oder Credit verschaffen kann, wobei er in der Wahl seiner Mittel ohne Scrupel zu Werke geht, was ich durch ein ganzes Buch voll von Beispielen belegen könnte, vollständig dem Trunke ergeben, und daher nie in einem Geschäft irgend einer Art zu verwenden. Seit jener Zeit hat uns derselbe Rache geschworen und bespricht uns mit seinem Gifte, wo er nur kann, er ist ein durch und durch moralisch versunkener Mensch, der keiner bessern Regung mehr fähig ist, und nur noch Vergnügen darin findet, andere anständige Menschen zu verläumdern und zu verderben; es gibt außer ihm keinen Menschen in Philadelphia, selbst in den Verein. Staaten, der fähig wäre, einen solchen Correspondenzartikel zu schreiben. Seine Handlungsweise ist mir begreiflich, aber nicht, daß ein Organ, wie das Börsenbl., ihm seine Spalten dafür öffnet. Derselbe ist vor circa einem Monat von New-York nach Hamburg abgereist und sind wir hier seiner Gegenwart überhoben.

Wir haben leider das Unglück gehabt zu falliren, das ist wahr, und wurde dies nie von uns geläugnet oder verdeckt, weder hier noch in Deutschland. Wir ließen unser Circular vom 12. August dieses Jahres nur für die Firmen des deutschen Buchhandels drucken, denen wir schuldeten, und das waren ungefähr funfzig. Hier hatten wir nur Capitalgläubiger, mit denen wir mündlich uns verständigten, und einige wenige Handwerker, die für uns arbeiteten, die aber sämmtlich gedeckt worden sind. Die Ursachen unseres Banquerotts sind in unserm Circular vom 12. August genügend erörtert worden; hätten wir die Absicht gehabt, uns unserer Verbindlichkeiten rasch zu entledigen, so bot uns die Krisis von 1857 die trefflichste Gelegenheit dazu, und was man damals von Tausenden ganz anders situirter Häuser, als wir es waren, natürlich fand, hätte uns kein Mensch verdacht. Von vielen unserer näher stehenden

*) Wir haben den fraglichen Artikel von so achtbarer Seite empfangen, daß wir seine Verlässlichkeit nicht in Zweifel ziehen konnten, und waren seiner geschäftlichen Wichtigkeit wegen zur Aufnahme verpflichtet, so wenig auch Ton und Haltung sich sonst dazu eignete.

D. Red.

Freunde, sogar von einem Manne, dem wir eine bedeutende Summe schuldeten, wurden wir wiederholt dazu aufgefordert, mit 50 Procent zu accordinen. Es war nach den Erfahrungen, die wir jetzt gemacht haben, eine große Thorheit von uns, es damals nicht zu thun, wir hätten 50 Procent leicht bezahlen können, denn wir haben bis zum Uebergange unseres Geschäfts in die Hände der Hrn. King & Baird mehr bezahlt als 50 Procent von unsern damaligen Schulden, und den Stand unserer Verhältnisse bedeutend verbessert. Wir würden dadurch jetzt frei von der so drückenden Schuldenlast sein, ohne unseren Credit bei den meisten unserer Geschäftsfreunde verloren zu haben, wenigstens nach den Beweisen von Theilnahme und Menschenfreundlichkeit, die uns von so vielen Seiten auf unser Circular vom 12. August geworden sind. Wir wären dadurch im Stande gewesen, unser Geschäft in ungestörtem Betriebe zu erhalten, und hätten jetzt schon daran denken können, die uns nachgelassene Hälfte unserer Schulden in jährlichen Nachzahlungen von 5—10 Procent vollends auszugleichen. Wir überschätzten damals unsere Kräfte, besonders da wir auf baldige Herstellung der alten Verhältnisse hofften, und versprachen, wenn auch langsam, doch nach und nach voll mit Zinsen zu bezahlen, — wir haben es nicht zu thun vermocht; — wie hart wir jedoch dafür gearbeitet haben, weiß jeder unserer Leute und jeder, der näher mit uns in Berührung gekommen ist. Es war dies ein großer Rechenfehler, aber sicherlich kein Verbrechen, was man uns zum Vorwurf machen sollte, denn wir hatten die beste Absicht und das vollste Vertrauen zu uns selbst, unser gegebenes Versprechen durchführen zu können.

Wir haben nie gegen irgend Jemand, der mit unserem Falliment verwickelt war oder uns fragte, ein Geheimniß daraus gemacht, haben es aber natürlich nicht in Spelunken und Lagerbierkellern ausschellen lassen, worin sich der edle Correspondent herumtreibt.

Unsere Leute haben wir stets liberal und anständig behandelt und bezahlt, was am besten dadurch bewiesen wird, daß unser Buchführer, Hr. Bardenwerper, in den Jahren 1854 bis 1859, Hr. Helmich von 1856 bis jetzt, und Hr. Schäffer ebenfalls von 1856 bis jetzt bei uns geblieben sind, außerdem war nur noch Hr. Höpfer einige Jahre bei uns, sonst haben wir keine Leute gehabt; Hr. Bardenwerper sowohl wie Hr. Helmich sind verheirathet und haben beide jeder ein eigenes Haus bewohnt und anständig gelebt, sind also auch anständig von uns bezahlt worden, die andern waren unverheirathet, wir haben nie einem derselben irgend eine Zumuthung der bezeichneten Art gemacht, und wenn wir auch oft knapp an Geld waren, immer Sorge getragen, daß dieselben regelmäßig bezahlt worden sind, was sie sämmtlich in Anlage persönlich bestätigen.

Die Geschichte mit dem armen Buchbinder, womit der Correspondent seinen Aufsatz so glaubwürdig einzuleiten sucht, ist ebenfalls erlogen. Wir haben keinem unserer Buchbinder das Circular vom 12. August gezeigt, sondern dafür gesorgt, daß alle befriedigt worden sind; wie der Schreiber jedoch seine Correspondenzen schmiedet, mag folgendes dagegen gestellte Factum beweisen, was ihm dabei als Folie diene. Der Verlagsbuchhändler und Buchbinder Ign. Kohler hier, mit dem wir einen jährlichen sehr bedeutenden gegenseitigen Umsatz machten, da unsere Reisenden seinen Verlag und die seinigen unsern Verlag mit verkauften, hatte bei Eintritt der Krisis im Herbst des Jahres 1857, nicht jetzt, wie der Correspondent mittheilt, zwei Wechsel von uns in Händen, jeden von 250 Dollars, der eine zahlbar am 12. Novbr. 1857, der andere am 24. Februar 1858, und hatte dieselben bei einem hiesigen Banquier H. discontiren lassen. Da wir, wie die meisten Geschäfte zu damaliger Zeit, unfähig waren, unsere Noten regelmäßig aufzunehmen, und Hr. H. befürchtete, daß wir falliren möchten, veranlaßte er Hr. Kohler, zu uns zu gehen und uns zu fragen, ob wir geneigt wären, für den Betrag der beiden Wechsel Waaren zu geben; wir erklärten uns dazu augenblicklich bereit, machten Hr. Kohler noch billigere Preise als bei gewöhnlichen Verkäufen, und lieferten dieselben am 5. October 1857, also circa 6 Wochen vor Verfall des ersten, und 3½ Monate vor Verfall des zweiten Wechsels für 500 Dollars Waaren zur Deckung derselben. Hr. Kohler ist kein armer Buchbinder, der von der Hand in den Mund lebt, sondern Verlagsbuchhändler wie wir, der jährlich ein sehr bedeutendes Geschäft durch seine eigenen Reisenden macht und einer unserer besten Abnehmer für unsern Verlag ist; es war daher keine so große Schwierigkeit für ihn, 500 Dollars unseres Verlags zu placiren. Dieser Zwischenfall hat auch unsere geschäftlichen Verhältnisse nicht im mindesten gestört und wir haben wie gewöhnlich mit einander fortgearbeitet. Wir beschäftigten außer Hr. Kohler noch vier andere Buchbinder, die wie alle Handwerker, die für uns gearbeitet haben, gedeckt worden sind. Einige derselben nahmen viel Waaren von uns heraus, um sich dadurch mehr Arbeit zu sichern, da alle mehr oder weniger nebenbei mit Büchern handeln.

Unser Credit hat seit dem Jahre 1857 natürlich gelitten, da wir

schon damals nicht bezahlen konnten, doch habe ich nie, wie mir der Correspondent vorwirft, unsere Verhältnisse anders dargestellt, als sie wirklich waren, und habe, seit ich Associé des Weik'schen Geschäfts bin, gar keine Reise nach Europa gemacht. Weik hat seit Beginn seines Geschäfts hart und mit vielen Sorgen gearbeitet, da er nicht genug Betriebscapital hatte; denn bei seiner großen Rührigkeit und seinem speculativen Unternehmungsgeiste wuchs das Geschäft in solcher Dimension, daß wir beinahe jedes Jahr den Absatz verdoppelten. Dazu reichten die vorhandenen Mittel nicht aus, und verschiedene mißlungene Unternehmungen, die sich anhäufenden Lagerverräthe und die Ausdehnung unserer Außenstände konnten ohne Zuschuß von neuem Capital nicht so rasch selbst von dem so blühenden Geschäft getragen werden. Ich nahm daher auch 4 Jahre lang Anstand, dem Geschäft als wirklicher Associé beizutreten, da ich nicht im Stande war, die Mittel herbeizuschaffen, die noch fehlten, so generös auch Hr. Weik von seinen beiden Schwägern und einigen anderen ihm wohlwollenden Freunden unterstützt worden war. Im Sommer 1857 endlich, nachdem wir abermals Inventur gemacht hatten, stellte Hr. Weik seinen Schwägern vor, daß er noch 20,000 Dollars weiteres Capital gebrauche, um sein Geschäft mit Erfolg fortzuführen; wir hatten darüber längere Conferenzen, denn wie sich aus dem nachstehenden Auszuge aus unsern Büchern ergibt, waren schon damals 51,475 Dollars 32 Cents Capitalschulden da, die bis auf einen geringen Theil fast nur den Schwägern des Hrn. Weik zufamen, zur Hälfte geliehen, zur Hälfte andern Gläubigern verbürgt. Nach vielen Beratungen willigten dieselben ein, die fehlenden 20,000 Dollars noch aufzubringen, da das Geschäft in einem sehr blühenden Zustande war, ungefähr 100,000 Dollars jährlichen Umsatz machte und sich sehr gut rentierte. Ich trat hierauf als Associé ein und Hr. Broguord (der eine Schwager Weik's) behielt sich laut Vertrag das Recht vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ebenfalls als Associé eintreten zu dürfen. Hr. Weik reiste den Tag nach Abschluß unseres Vertrags, Anfang August 1857, obgleich vom 1. Juli, als dem Tage der Aufnahme der Inventur, nach Europa, befehlt von den besten Hoffnungen für unser blühendes Geschäft und beruhigt, die fehlenden Mittel jetzt ergänzt zu wissen.

Von den uns versprochenen Mitteln wurden nach Abreise von Weik wirklich noch über 10,000 Dollars eingeschossen und Schulden und Wechsel damit bezahlt, was unsere Bücher beweisen; da brach unerwartet wie aus heiterem Himmel die Krisis aus, nachdem ich noch keinen Monat dem Geschäft als Theilhaber beigetreten war. Niemand würde mir nach Darlegung dieser Verhältnisse verdacht haben, wenn ich damals zurückgetreten wäre; ich hatte aber mein Wort gegeben und hielt es jetzt um so mehr für meine Pflicht, demselben treu zu bleiben. Nachdem Weik wieder zurückgekehrt und wir unsere Lage von allen Seiten ins Auge gefaßt und überlegt hatten, glaubten wir im Stande zu sein, uns herauszuarbeiten, und setzten das Geschäft unter den härtesten Verhältnissen und mit der Hoffnung auf Besserung fort.

Sowohl Weik als ich haben immer auf das einfachste gelebt und nur das Nothwendigste, was zu einem anständigen Familienleben in unserer gesellschaftlichen Stellung gehört, aus dem Geschäft entnommen; wir sind Beide nur einfach, aber anständig eingerichtet, und Niemand kann uns den Vorwurf machen, verschwendet zu haben, was am besten unsere Bücher beweisen, aus denen nachstehend unser früherer Buchhalter einen Auszug gibt. Ich brachte den größten Theil meiner Einrichtung mit aus Europa, und gehört dieselbe, auch was bei unserer Ankunft hier noch dazu gekauft wurde, meiner Frau und ist nie etwas davon dem Geschäft zur Last gefallen. Hr. Weik benutzte ebenfalls noch dieselben Möbel, die seine Frau vor zwölf Jahren kaufte, als er sich mit derselben verheiratete. Solche Subjecte, wie der Correspondent, haben meine Schwelle nie übertreten, also kann er auch hierin nicht von persönlicher Anschauung sprechen. Ich selbst habe ein Haus in den äußersten Theilen der Stadt gemiethet. Weik bewohnt das Haus seiner Frau, was dieselbe von ihrem eigenen Gelde von einem ihrer Schwäger gekauft hat; von Zuschreiben ist dabei keine Rede und hat der Berichterstatter auch darin nur absichtlich gelogen.

Durch Zufall wurden uns verschiedene Parzellen Land angeboten, zahlbar in zehnjährigen Raten; Hr. Weik faßte dies auf und calculirte: wenn wir dieses Land kaufen und unsern Gläubigern wieder verkaufen könnten, so würden dieselben für ihre Forderung gesichert sein und sich unsere Schuld dafür auf zehn Jahre verteilen, was eine ungemeine Erleichterung für uns gewähren würde. Wir machten zuerst nur zweien unserer Gläubiger den Vorschlag, wovon der eine annahm und der andere ablehnte; ein Theil des abgelehnten Landes wurde acht Tage später von dem Eigenthümer zu dem doppelten Preise, wie uns und von uns offerirt, baar verkauft, da eine neue Verbindung dahin eröffnet worden war. Da wir nun mehr Vorräthe hatten, als uns lieb war, und viele davon sehr schwer verkäuflich, so versuchten wir Waare an Zahlungsstatt für das Land zu

offeriren, um dasselbe nicht erst durch zehnjährige Raten, sondern sofort vollständig bezahlen zu können. Auch das gelang uns, und wir brachten nun einige bedeutende Parzellen gutes Land mit unangreifbaren Besitztiteln in unsere Hände, die wir unsern Gläubigern an Zahlungsstatt offerirten, in der besten Absicht, unsere Schulden mit einer Waare auszugleichen, die nie veraltet, wie die von uns dagegen gegebenen Bücher, sondern immer im Werthe steigt, und so unsern Creditoren eine sichere Capitalanlage bildet, die sie unter allen Umständen früher oder später mit guten Zinsen bezahlt, möglicherweise auch reich machen kann, denn das meiste Vermögen hier wurde durch das unwillkürliche Steigen des Grundwerthes gewonnen. Verschiedene unserer Gläubiger hier und dort sind darauf eingegangen und werden es nicht zu bereuen haben; wir verkauften so gegen 10,000 Acker, und ist dafür natürlich manche Kiste Bücher (gezählt haben wir dieselben nicht) aus unserem Store gegangen, aber nur festes Lager, meistens solche Sachen, die wir gut entbehren konnten, keine Commissionsartikel.

Diese Ländereien sind natürlich ungebaut, denn sonst würden sie mehr als 5 Dollars pro Acker kosten, wie wir sie vorhin offerirten und verkauften, denn in ganz Pennsylvanien, selbst in den abgelegenen Lagen, ist kein Acker cultivirtes Land unter 25 bis 500 Dollars aufzutreiben; daher kann aber auch nur billiges Land Gegenstand der Speculation sein, da es die meisten Chancen bietet. Unser Land in Pennsylvanien liegt nur wenige Stunden von einer der frequentesten Eisenbahnen, und ebenso nahe an dem stark beschifften Strome Susquehanna, nahe einem kleinen Fluß, der flosbar gemacht worden ist, so daß alles Holz und alle Producte des Bodens mit Leichtigkeit nach den großen Märkten des Ostens gebracht werden können; übrigens ist dasselbe schon theilweise geklärt, so daß vieles davon mit Leichtigkeit urbar gemacht werden kann. Wir werden nächstes Jahr den Versuch machen, dasselbe zu colonisiren, um den Freunden, die uns so großmüthig in unserer bedrängten Lage die Hand boten, wieder Gelegenheit zu geben, ihr angelegtes Capital herauszuziehen; natürlich ist das nicht, wie Viele meinen, in ein bis zwei Jahren möglich, sondern erfordert längere Zeit, da die Einzahlungen der Ansiedler auch nur nach und nach geschehen, dafür haben dieselben das Capital zu verzinsen, was stehen bleibt, und zahlen bessere Preise. Eine andere Parzelle liegt weiter von der Eisenbahn entfernt, doch ist eine Zweigbahn bereits vermessen und wird in wenigen Jahren zur Ausführung kommen, die dieselbe durchschneiden wird; ungeheure Kohlenlager in der Nähe machen die Ausführung des Schienenweges rentabel und gesichert. Das Land in Wisconsin, was wir offerirten, liegt sämmtlich in stark bevölkerten Counties, an schiffbaren, meistens schon mit Dampfern befahrenen Flüssen, und heute schon ist vielleicht manches davon schon das Doppelte werth, als wozu wir dasselbe offerirten.

Eine große Ledergerberei ist allerdings seit zwei Monaten in der Nähe eines Theiles des von uns gekauften Landes in Betrieb gesetzt worden, um den enormen Reichtum an Baumrinden auszubeuten, der in jener Gegend vorhanden ist, aber leider nicht von uns, sondern von einer Actiengesellschaft, und ist Weik in keiner Weise dabei betheiligt. Die Rinde allein, wenn nur zu 1 Dollar pro Klafter angeschlagen nach Abzug des Arbeitslohnes, liefert schon eine Einnahme von 10 bis 20 Dollars pro Acker, ungerechnet das Holz selbst. Diese kleinen Skizzen werden auch genügendes Licht über die unzugängliche Wilbnis geben, die der Correspondent freilich nicht gesehen hat, sonst würde er anders darüber sprechen.

Ich selbst war schon in Stuttgart Agent für eine Versicherungs-Gesellschaft in London und habe mich natürlich auch hier in Amerika wieder um die Agentur derselben beworben, da ich die Pflicht habe, mich und meine Familie soviel als möglich vor den Wechselfällen des Lebens zu sichern. Diese Compagnie entschloß sich jedoch erst Ende des Jahres 1858, ihr Geschäft auch auf die Vereinigten Staaten auszudehnen. Seit Anfang dieses Jahres schon vertritt ich mit einem Amerikaner zusammen diese Gesellschaft hier, und war es mir bei der Wichtigkeit dieser Stellung zur Pflicht gemacht worden, aus meinem bisherigen Geschäft auszuscheiden, um mich ganz und ungetheilt den Interessen derselben zu widmen; ich erklärte jedoch, daß es mir unmöglich sei und daß ich nicht früher meine bisherige Stellung verlassen könne, als bis die Verhältnisse unseres Geschäftes vollkommen geregelt seien. Es wurde mir zugestanden; ich habe jedoch kein Jahr in meinem Leben härter gearbeitet und mit mehr Unannehmlichkeiten gekämpft, bloß um meinen Pflichten bis zu den letzten Konsequenzen zu genügen. Ich habe gethan, was in meinen Kräften stand, um namentlich unsere deutschen Gläubiger zu decken, und während dieses Jahres ausschließlich für Weik & Co. gearbeitet, jedoch einen großen Theil meines Unterhaltes aus dem anderen Geschäft gezogen. Zum Dank dafür sucht dieser . . . Nicht auch noch meinen ehrlichen Namen in den Roth zu ziehen und mich als Schwindler hinzustellen, der noch herauszieht, was er erreichen kann, ehe er das Geschäft verläßt! Ich habe

allerdings nichts ins Geschäft gelegt als meine Arbeit, meine Erfahrungen und meine besten Lebensjahre, habe aber auch nichts gerettet als das tröstende und mich über so . . . Angriffe hinwegsetzende Bewußtsein, als ehrlicher Mann gehandelt zu haben.

In diesem Bewußtsein und beseelt von dem Wunsche, unsere Gläubiger gedeckt zu sehen, kann ich denselben nur wiederholt anrathen, unsere gemachten Propositionen anzunehmen; Land oder Bücher ist die einzige Deckung, die wir gegenwärtig bieten können. Geld haben wir nicht und können unter den gegebenen Verhältnissen auch keins anschaffen, selbst wenn uns die günstigsten Zahlungsbedingungen offerirt werden, da unser Geschäft in andern Händen ist, und noch jahrelanger sehr geschickter Leitung bedarf, um die darauf ruhenden Lasten zu tilgen. Unsere Verbindlichkeiten in Deutschland belaufen sich im Ganzen auf 13—14000 Dollars, während der Correspondent dieselben auf 80000 Dollars angibt; wieder ein Beweis, wie gut derselbe unterrichtet ist. Halten Sie dagegen die dreimal größere Summe, die wir hier schulden, während wir den größten Theil unseres Umsatzes mit importirten Artikeln machten, so erhellt daraus, daß wir nach Kräften für die Deckung unserer europäischen Geschäftsfreunde besorgt waren. Wir haben bei der Offerte unseres Verlages ausdrücklich bemerkt, daß verschiedene unserer Artikel sich nicht zum Absatz in Deutschland eignen, daß die betreffenden Käufer aber leicht im Stande sein würden, mit einer anderen amerikanischen Buchhandlung ein Arrangement deshalb zu treffen, die dieselben sehr gern zu den offerirten Preisen übernehmen würde, beabsichtigten also durchaus nicht Deutschland zu nöthigen, unsere Nachdrücke zu kaufen. Wir wußten im voraus, daß wir dadurch den eigenen Verkauf unseres Verlags für längere Zeit bedeutend vermindern würden; doch überwandten wir bei unsern Nachfolgern diese Rücksichten für deren eigenes Interesse, was gewiß für dieselben Anerkennung verdient.

Wir riefen unseren Freunden, nicht zu klagen und kostspielige Rechtsanwalte zu bezahlen, da wir nicht wünschten, daß dieselben noch mehr Geld opfern möchten, und solche Schritte zu nichts führen und nur die Beutel der Advocaten füllen; unter keinen Umständen werden wir für so verursachte Kosten aufkommen. Wir zahlen ohne diese Verfolgung, wenn wir können, und sicher ist unter Tausenden kein Einziger, der mit solcher Zähigkeit, mit solcher Ausdauer und mit solchen Opfern bis zum letzten Moment seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen suchte, als gerade John Weil. Wir haben in unserem Circular und ebenso noch brieflich den meisten unserer Gläubiger erklärt, daß wir uns stets als ihre Schuldner betrachten würden, möchten sie unsere Offerte annehmen oder nicht, und daß wir unsere Verpflichtungen erfüllen würden, sobald uns die Möglichkeit dazu geboten sei! Mehr läßt sich nicht sagen, und die Absicht, als ehrlicher Mann zu handeln, klarer auszudrücken.

Ich hoffe, daß die Red. des Börsenbl. uns Raum zu dieser Entgegnung geben, und dadurch das große Unrecht gegen uns wieder gut machen wird, was sie durch unbedachte Aufnahme des Angriffs gegen uns sich zu Schulden kommen ließ.*)

Philadelphia, den 28. November 1859.

Hugo Liebing,
Theilhaber der Firma: John Weil & Co.

Beilage I.

Der Unterzeichnete war seit dem Jahre 1854 Buchführer im Geschäft des Hrn. John Weil in Philadelphia. Am 1. Juli 1857 trat Hr. Hugo Liebing in dessen Geschäft als Theilhaber ein, und es war deshalb nöthig, daß das Inventarium aufgenommen und ein genauer Abschluß der Bücher gemacht wurde, welches letztere ich besorgte und dessen Resultat sich wie folgt stellte:

Activa.		Doll.	Cts.
Lagervorräthe, Stereotypplatten, Geschäftseinrichtung u.		95,813.	3.
Außenstände in den Büchern	27,870 Doll.	84	Cts.
Außenstände an Wechseln	10,248 " 87 "	38,119.	71.
Güter auf dem Wasser		803.	11.
Baar in Cassa		15.	—
		134,750.	85.

*) Nachdem wir über den Gegenstand jetzt Rede und Gegenrede Raum gegeben haben, so können darüber weitere Beiträge nur soweit Aufnahme finden, als sie zur Erörterung von geschäftlichen Beziehungen dienen, wogegen wir persönliche Auslassungen jetzt ausschließen müßten.
D. Red.

Passiva.

Schulden an acceptirten Wechseln an Capital-Gläubiger	51,475 Doll.	32	Cts.
Schulden an acceptirten Wechseln für gekaufte Waaren	29,568	"	6 "
Buchschulden an amerikanische Gläubiger	16,453	"	14 "
Buchschulden an europ. Gläubiger (incl. der verschiedenen Commissionslager)	16,324	"	31 "
		113,820.	83.

Ueberschuß 20,930 Doll. 2 Cts.

Für die Richtigkeit dieser Aufstellung kann ich bürgen, da sich seit jenem Abschlusse keine Fehler vorgefunden haben.

Auf die übrigen Beschuldigungen in dem im Börsenbl. Nr. 131. veröffentlichten Briefe erwidere ich Folgendes: daß sowohl Hr. Weil wie Hr. Liebing in glänzenden Privatverhältnissen leben, ist eine Verläumdung. Ich habe stets jeden Betrag, den diese Herren für ihren Privatgebrauch aus der Cassa nahmen, genau aufgeschrieben und ihnen auf den resp. Conti belastet. Daraus erhellt, daß Hr. Weil nicht mehr als 1500 Dollars, Hr. Liebing jedoch nur 1200 Dollars per Jahr bezogen. Daß sie davon nicht in glänzenden Privatverhältnissen leben konnten, wird ein jeder vernünftige Mensch, der nur im Geringsten mit den hiesigen Verhältnissen bekannt ist, bestätigen können. Im Gegentheil schränkten sich beide auf die größtmögliche Weise ein, um ihren Verbindlichkeiten nachkommen zu können, und haben gewiß viel einfacher gelebt, als mancher Commis in einem der hiesigen Engros-Geschäfte. Hr. Liebing geht gerade so arm aus dem Geschäft, als er hineingekommen ist, und hat die vielen Jahre vergeblich schwer gearbeitet.

Ein anderer Punkt, den ich nicht unberücksichtigt lassen kann, ist der, daß sich Hr. Weil schon längst ein herrliches Haus erbaut haben soll. Dies ist ebenfalls eine Verläumdung. Der Schreiber des Briefes scheint sich nicht die Mühe gegeben zu haben, die früheren Verhältnisse der Mad. Weil kennen zu lernen, sonst müßte er gewußt haben, daß sie vor ihrer Verheirathung ein eigenes Geschäft betrieb und sich darin eine ziemliche Summe Geldes verdient hatte, die sie theilweise Hrn. Weil, den Rest ihren Schwägern ließ, bis sich eine Gelegenheit bieten würde, dieselbe sicher und vortheilhaft permanent anzulegen. Mit diesem Gelde kaufte sie durch Hilfe eines ihrer Schwäger das Haus und Grundstück in West-Philadelphia, auf dem sie jetzt wohnen, und an das Hr. Weil keine weiteren Ansprüche nach den hiesigen Gesetzen hat, als nach dem Tode seiner Frau als Erbe einen Theil des Werthes desselben zu fordern. Das Haus ist selbst sehr einfach eingerichtet, obgleich der Platz sehr hübsch ausgelegt ist und deshalb wohl zu einem der netten Wohnsitze in der Nähe der Stadt gerechnet werden kann. Letzteres hat er aber nur der vielen Arbeit der Frau und Mutter des Hrn. Weil zu verdanken, die von früh bis spät darin selbst arbeiten, die Unkosten scheidend, die durch fremde Hilfe entstehen würden. Das Haus selbst ist auf die einfachste Weise möblirt, kein unnöthiger Zierrath darin, und dieselben Möbel größtentheils, die bei ihrer Verheirathung angeschafft wurden. Mad. Weil ist als eine äußerst sparsame, fleißige Frau allgemein bekannt.

Was die Bezahlung meines Salärs betrifft, so muß ich bestimmt erklären, daß ich stets prompt bezahlt wurde, und daß mir nie zugemuthet worden ist, Bücher dafür aus dem Geschäft zu nehmen.

Daß das Fallissement hier geheim gehalten sein sollte, ist albernes Geschwätz; jedenfalls mußte jeder von den im Geschäft angestellten Leuten so viel Partgefühl besitzen, daß er es nicht sofort Jedermann erzählte; wenn sie aber darüber von fremden Leuten befragt wurden, erklärten sie stets offen die volle Wahrheit. Ich selbst wurde kurze Zeit nach dem Fallissement von Leuten darüber befragt, von denen ich nicht erwarten konnte, daß sie es bereits erfahren haben konnten; ein Beweis, daß gewiß kein Geheimniß daraus gemacht wurde.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich seit dem 1. Januar 1859 aus dem Geschäft der Hrn. Weil & Co. ausgetreten und jetzt als Buchführer in der hiesigen Office der Northern Assurance Comp. in London angestellt bin, und deshalb keinen Beweggrund haben kann, die Sache in irgend einem andern als dem wahren Lichte darzustellen.

Otto Wardenwerper.

Beilage II.

Ich Endunterzeichneter bestätige hierdurch, daß ich weder gegen Hrn. Lang, noch gegen irgend eine andere Person je geäußert habe: daß ich genöthigt sei, mein Salär von den Hrn. Weil & Co. in Waaren herauszunehmen, und erkläre dies hiermit als eine . . . Lüge, nur erfunden, um den Hrn. Weil & Co. öffentlich zu schaden.

Nach Auslösung meines eigenen Geschäfts in New-York war Hr. Weik so freundlich, mir eine passende Stelle in seinem Geschäft anzubieten, die ich bis heute bekleidete; seit dieser Zeit habe ich weder mit Hrn. Weik, noch später mit dessen Associe, Hrn. Liebing, die geringsten Differenzen gehabt; diese Herren haben mich sowohl wie alle ihre Leute, die sie während meiner Anwesenheit in ihrem Geschäft hatten, anständig bezahlt, und nie irgend eine derartige Zumuthung gemacht, wie sie der saubere Correspondent ausspricht. Da ich indessen bestimmt voraussetzen muß, daß nur ich mit dessen Bemerkung gemeint bin, so gebe ich noch folgende Erklärung: Beim Uebertritt in das Geschäft der Hrn. Weik & Co. gestatteten mir dieselben als besondere Vergünstigung, neben meinem Salär, verschiedene meiner, früher von New-York aus assortirten Kunden, mit denen ich näher befreundet war, direct zu assortiren, und erlaubten mir von diesen Verkäufen 10 Proc. Extrarabatt für mein Delcredere. Auf diese Weise habe ich ein ziemlich starkes Bücherconto mit Weik & Co. geführt, doch haben mir dieselben, ganz abgesehen davon, stets Geld gegeben, wenn ich dessen bedurfte, und ich habe dieselben, wenn ich schuldig war, regelmäßig gedeckt. Der H. Lang, von dem dieser Angriff unzweifelhaft herrührt, hat mich schon in New-York, später hier, oft um Darlehen angesprochen, die ich ihm aus dem einfachen Grunde verweigerte, weil derselbe allgemein als vollendeter . . . bekannt ist. Im August dieses Jahres sollte ich ihm ein Exemplar von Heine's Werken, das er einem Apotheker verkauft haben wollte, liefern und das Geld sofort nach Ablieferung erhalten. Ich verweigerte abermals, und nun wurde auch Hr. Schäffer, jüngerer Gehilfe bei Hrn. Weik & Co., förmlich bestärkt, ihm ein Exemplar zu borgen, jedoch ebenfalls erfolglos. Endlich verlangte Lang, mich selbst zu sehen, wobei ich folgende Erklärung abgab: „Ich habe dieselbe Meinung über Sie, wie die ganze honnete Welt, Sie verdienen kein Vertrauen und haben Alle, die Ihnen glaubten, zum Besten gehabt.“ Lang ließ sich dadurch jedoch nicht irre machen und erwiderte mir: „ich brauche mir ja nur das Exemplar zu belasten und bekäme somit rasch mein Geld dafür.“ Darauf entgegnete ich ihm: „Sobald ich Bücher aus dem Geschäft entnehme, werden sie mir so gut belastet, wie baares Geld, mit einem Wort, ich liefere Ihnen nichts.“ Auf eine dagegen von Lang gemachte Aeußerung über John Weik & Co. sagte ich weiter: „Wenn ich so leichtsinnig wäre, Ihnen Credit zu geben, und Weik & Co. erführen es, so würde ich sicher des bisher genossenen Vertrauens derselben verlustig werden.“ Lang gab auch hierauf noch nicht nach, sondern sagte: „Sie bringen mich zum Selbstmord, aber ich begehe denselben nicht, bevor ich mich nicht gerächt habe! Ich werde Sie und John Weik & Co. todt zu machen suchen, alle Einzelheiten werden gesammelt und veröffentlicht, dies sei der Lohn für Ihren Humanismus!“ Ich lachte und ging meiner Wege; er hat versucht, seine Rache auszuführen, der Koth, mit dem er geworfen, wird jedoch ihn allein besudeln; denn wer die Verhältnisse der Hrn. John Weik & Co. näher kennt, weiß, daß seine ganzen Mittheilungen erlogen sind.

Philadelphia, den 18. November 1859. Julius Helmich.

Beilage III.

Gleich Hrn. Helmich und Hrn. Barbenwerper bestätige ich, daß die Hrn. Weik & Co., in deren Geschäft ich seit October 1856 angestellt bin, mich stets anständig, human und sogar freundschaftlich behandelten, daß ich stets regelmäßig bezahlt wurde und mir nie im entferntesten Zumuthung gemacht wurde, Bücher als Zahlung zu nehmen, wovon sich Jeder überzeugen kann, der sich die Mühe nehmen will, mein Salärconto in den Büchern der Hrn. Weik & Co. nachzusehen.

Hr. Lang quälte mich, ihm Bücher für meine Rechnung von Weik & Co. zu liefern, was ich jedoch, auf Abmahnungen des Hrn. Helmich, entschieden ablehnte, da ich denselben ohnedies genügend kannte.

Philadelphia, den 18. Novbr. 1859. August Schäffer.

Miscellen.

Belege directer Verlegerthätigkeit. — 1) Die Hrn. Fr. Bieweg & Sohn in Braunschweig offeriren in directen Circularen an die Magistrate ihr neues Werk von Fric über die Feuersprüche (Ladenpreis 2 Thlr. 20 Ngr.) in Partien zum „Buchhändler-Preise“ von netto 2 Thlr., mit einem Freiemplar auf je sechs auf einmal bestellte Exemplare. Wo da der Gewinn des Sortimenters bleibt, ist leicht zu berechnen! — 2) Hr. Carl Heymann in Berlin offerirt in directen Circularen an die Verwaltungsbehörden und die Beamten unter dem Vorgeben, „daß verschiedene neue größere Verlagsunternehmungen seine Hauptauf-

merksamkeit erfordern“, 21 diverse Werke seines Verlages, einzeln zu sehr ermäßigten Preisen, zusammen genommen (statt gegen 20 Thlr.) für nur 3 Thlr., unter dem Hinzufügen, daß, wenn 4 Expl. auf einmal bestellt werden, oder überhaupt für 12 Thlr. Bestellung gemacht wird, nur 10 Thlr. einzusenden seien. — Wir enthalten uns Angesichts dieser Thatfachen für diesmal aller, dem Sortimentherzen sehr nahe liegender Reflexionen und überlassen uns dem frommen Wunsche, mit gegenwärtigen Zeilen an diesem Orte einen Stein zum Wiederaufbau des alten, bei den jetzigen Grundzuständen des deutschen Buchhandels nun einmal nicht ohne die größte Gefahr antastbaren Systems im gegenseitigen Verhältniß des Verlags- und Sortimentsgeschäftes beigebracht zu haben.

B.

Ein neues Berliner Verlegerstücklein. — Auf der Rückseite des Umschlages zu Heft 1. des Schulblattes für die Provinz Brandenburg, Jahrgang 1860, ist zu lesen: „Nach einer mit zugegangenen Benachrichtigung will der Herr Verleger meiner Erklärung der biblischen Geschichten. Ein Handbuch für Lehrer. 2. Aufl. 1858.“ F. Appellius hier selbst, Commandantenstraße 55., das genannte Werk (Ladenpreis * 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.) für den Preis von 27 $\frac{1}{2}$ Sgr denjenigen verabsolgen, welche sich mit ihren Bestellungen direct an ihn wenden. Bormann.“ Eines Commentars bedarf diese Anzeige nicht, sie zeigt aber, wohin einzelne Verleger gerathen und wie sehr man sich bestrebt, den Sortimentersbuchhändler zu ermuntern, sich für anderweitige Verlagsartikel zu verwenden. Der alte hochverehrte Hr. L. Dehmigke war dem Sortimenter gegenüber einer der nobelsten Verleger, um so mehr schmerzt es, derartige Ausbieterereien seines frühern Verlages zu Tage kommen zu sehen. Nächstens dürfen wir wohl erwarten, zu lesen: Schnaase's Gebetbuch ist für 20 Sgr vom Verleger F. Appellius in Berlin ic. direct zu beziehen u. s. w.

E. S.

In Deutschland, in der Schweiz und in Sardinien, wie in England, können bekanntlich corrigirte Druckbogen (in England sogar mit dem Manuscripte) unter Kreuzband gegen die gewöhnliche, ganz geringe Tare frankirt versendet werden. Auch die französischen Postämter nehmen dergleichen Sendungen, wenn sie aus dem Auslande kommen und frankirt sind, ohne Bedenken an und lassen sie frei abgeben. Aber sie selbst befördern, sei es für Frankreich oder für das Ausland, dergleichen Bogen nur gegen volles Briefporto, sobald auch nur ein Buchstabe als Correctur beigezeichnet ist. Die Folge ist, daß dergleichen Sendungen unmöglich sind ohne ungeheure Kosten, denn die Correcturen sind ja der Zweck derselben. Sollte dieser Mißstand nicht ein vergessener Rest der exceptionellen Gesetzgebung von 1852 sein? Wenigstens steht er in offenem Widerspruch mit dem allgemeinen Princip literarischer Liberalität der französischen Gesetzgebung und noch mehr mit der dankbar von Europa anerkannten Freisinnigkeit des Kaisers hinsichtlich der Erleichterungen des internationalen Verkehrs. Frankreich bildet die einzige illiberale Ausnahme in Europa im angeregten Punkte. Wir empfehlen diesen Uebelstand der Aufmerksamkeit der französischen Presse, resp. Regierung. (Dtsch. Uug. Ztg.)

Verbote.

Der Rath der Stadt Leipzig hat unterm 22. Febr. die provisorische Beschlagnahme des 7. u. 8. Bandes von dem Werke:

Neues Haus-Lexicon. Eine Handbibliothek praktischer Lebenskenntnisse ic. 2. Aufl. der 3. Ausg. Leipzig 1859, Polet. verfügt, weil darin eine widerrechtliche Nachbildung des im Verlage von Breitkopf & Härtel erschienenen 6. 7. u. 8. Bandes von dem „Hauslexikon ic. Leipzig 1838“ zu erblicken ist.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.****Commissionswechsel.**

[3575.] Zur Notiz, daß vom 1. März d. J. ab die Köfling'sche Buchhandlung in Leipzig die Güte haben wird, meine Commissionen zu besorgen, und bitte demnach, alle für mich bestimmten Pakete, Zettel, Briefe etc. an genannte Buchhandlung gelangen zu lassen.

H. J. Zufmann in Posen.

Verkaufsanträge.

[3576.] Eine sehr solide katholische Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in Bayern ist billig zu verkaufen.

Anfragen unter der Adresse A. B. # 5. befördert weiter die löbl. Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[3577.] Eine sicher rentirende Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, am liebsten in Süddeutschland (Württemberg, Baden oder Bayern), im Werthe von 16,000 bis 20,000 fl., wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht und nehme ich Offerten, für die ich die strengste Discretion versichere, unter Chiffre A. G. # 25. entgegen.

Leipzig, den 29. Februar 1860.

Wilhelm Baensch.

Fertige Bücher u. s. w.

[3578.] In meinem Verlage erscheint vom 1. Januar ab:

Album für Wagenbauer.
Mustersammlung der neuesten Wagenzeichnungen.

In jährlich 4 Hefen von je 6 farbigen Blättern.

Preis 4 # 10 Sg.

Jedes Heft 1 # 15 Sg. Jedes Blatt 9 Sg.

Dies Album gehört unstreitig zu dem Besten, was bisher an Wagenzeichnungen veröffentlicht ist. Ausstattung und Colorit ist höchst elegant.

Infolge meiner Anzeige ist neben vielen festen Bestellungen auch so massenhaft à Cond. verlangt worden, daß ich kaum den zehnten Theil berücksichtigen konnte. Von jetzt an kann ich das Album im Allgemeinen nur noch fest geben, bin aber gern bereit, das 1. Heft zur Probe mit 27 Sg netto abzulassen.

Berlin, den 28. Februar 1860.

Alex. Jonas.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

[3579.] Novitäten-Liste

vom Monat Februar.

Empfehlenswerthe Musikalien

publicirt von

Jul. Schuberth & Co.

in Leipzig, Hamburg und New-York.

Berens, H., Musik. Europa. Op. 8. Cah. 7.

Fantasia aus Jessonda à 2 mains. 20 Ngr.,
à 4 mains 1 #.

Canthal, A. M., Maywood-Polka f. Piano.
5 Ngr.

— Mephisto-Polka. Op. 121. 7½ Ngr.

Fesca, A., Das Herz ein Garten. Op. 55.
No. 6. f. Sopran u. Alt. à 7½ Ngr.

Ficher, Ferd., Pädagogische Bibliothek.
Section I. Cah. I. à 4 mains. Section III.
Cah. I. à 4 mains. à 15 Ngr.

Goldbeck, Rob., Op. 32. Le Songe (der
Traum) f. Piano. 15 Ngr.

Graben-Hoffmann, Elfen-Schiffer. Op. 22.
f. Alt. 10 Ngr.

Krebs, C., Wie singt die Lerche schön.
Op. 172. No. 2. f. Sopran. 10 Ngr.

— Lockung im Lenz. Op. 172. No. 3. f.
Sopran. 10 Ngr.

Krug, D., Le petit Repertoire de l'Opéra.
Op. 63. No. 15. Agnes, v. Krebs. No. 16.
Dinorah, v. Meyerbeer. à 7½ Ngr.

— Souvenir de Bal. Op. 55. Cah. 11. Rondo
über Montrose-Walzer. 15 Ngr.

Liszt, Fr., 3 Paraphrases de Concert. No. 1.
Trovatore. 25 Ngr.

Schmitt, J., Des kleinen Pianisten tägliche
Fingerübungen. 15 Ngr.

Schuberth, Ch., 8 Caprices de Concert f.
Cello m. Pianof. Heft I. Op. 4. 1 # 5 Ngr.
Heft II. Op. 13. 20 Ngr.

Schumann, R., Drei 6stimm. Chöre f. So-
pnan, Alt, 2 Tenor u. 2 Bässe aus Op. 68.
bearbeitet von Paur. Partitur u. Stimmen
1 # 10 Ngr.

Sponholtz, A. H., Höchstes Glück. Op. 23.
No. 4. f. Sopran. 7½ Ngr.

Strakosch, M., Postillon-Polka. Op. 40.
10 Ngr.

— Loreley. Fantaisie romantique. Op. 41.
20 Ngr.

Vieuxtemps, H., Op. 33. Bouquet améri-
cain pour Violon avec Piano. 1. Série.
1 # 10 Ngr.

Wallace, W. O., Mazurka-Etude. Op. 85.
15 Ngr.

Ficher's pädagogische Bibliothek
ist ein hervorragendes Unterrichtswerk für
angehende Pianisten; Berens' Jessonda-
Fantasia ist eine mit grossem Geschick bear-

beitete Salon-Composition; Strakosch's Loreley ein sehr dankbares Bravourstück; die 6stimm. Chöre aus Schumann Op. 68., von Paur bearbeitet, werden in Singvereinen Aufsehen erregen.

Special-Notiz. Diejenigen Handlungen, welche unsere Nova noch nicht erhalten, aber das Publicum mit interessanten Novitäten zeitig versehen wollen, ersuchen wir, sich mit uns in Correspondenz zu setzen. Wir stellen annehmbare Bedingungen.

J. Schuberth & Co. Verlag
in Leipzig.

[3580.] Nur auf Verlangen.

In Commission bei J. A. Mayer in Aachen erschien soeben:

Methode Galin-Paris-Chevé.**Singschule**

nach der sechsten Auflage der Chevé'schen
Elementar-Gesanglehre mit Genehmigung
des Verfassers bearbeitet
von

Fr. Th. Stahl.

1. Theil. 2. Heft.

Enthält die Treppübungen in Moll, Uebungen
in der Zwei- und Vier-, Drei- und Sechstheilung
der Taktzeit, dynamische Uebungen, sowie
75 Lieder und Kanons.

Eadenpreis 8 Sg mit 25 % Rabatt.

**Singübungen und Lieder
für kleine Kinder**

nach der Galin-Paris-Chevé'schen Elementar-
Gesanglehre bearbeitet
von

F. Th. Stahl.

Eadenpreis 2½ Sg mit 25 % Rabatt.

Die Chevé'sche (Ziffer-) Gesangmethode, in
Frankreich dem Elementar-Gesangunterricht
schon längst fast allgemein als Grundlage dienend,
gewinnt auch in Deutschland mehr
und mehr Boden. In Russland wurde dieselbe
in jüngster Zeit zum Unterricht in allen
Schulen empfohlen, worauf ich die Handlungen
der Ostseeprovinzen namentlich aufmerksam mache.

Unverlangt versende ich nichts, und
bitte, auch feste Fortsetzungen nochmals
zu bestellen. Wo Aussicht auf Absatz vorhanden,
stehen gern Exemplare à Cond. zu Diensten.
Aachen, den 20. Februar 1860.

J. A. Mayer.

[3581.] Bei beginnender Auerbahn-
balz empfehle ich:

Der Auerhahn und dessen Jagd.

Von

Scheifers.

Geh. Preis 5 Sg mit 33½ %.

A. S. Ritter in Arnberg.

66

Zur bevorstehenden Reisesaison
[3582.] und dem Semesterwechsel bringe
ich die bei mir erschienenen

Gesprächbücher

in 24 verschiedenen Ausgaben, und zwar

französisch,
italienisch,
spanisch,
englisch,
deutsch,
schwedisch,
russisch und
polnisch,

in gefällige Erinnerung. Der Preis der Ausgabe in

beliebigen 2 Sprachen ist 15 Sgr. ord.,
in 3 " " 20 " "
in 4 " " 25 " "
in 6 " " 1 $\frac{1}{2}$ ord.

Jedes Bändchen ist in sauberen Umschlag elegant cartonnirt, weshalb à Cond.-Sendungen nur unter der Voraussetzung gemacht werden können, daß mindestens ein Drittel abgesetzt wird. Bei der leichten Verkauflichkeit dieses Artikels dürfte wohl jede Handlung 7 beliebige Bände finden, auf deren Absatz sie rechnen kann, und den Vortheil bei festem Bezug von 7/6 Bänden assortirt mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt sich verschaffen.

Zu Verschreibungen belieben Sie sich des Raumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Berlin. **B. Behr's Buchh.**
(C. Bock.)

J. C. Lavater, Worte des Herzens.

[3583.] Soeben haben wir an alle Handlungen, die von uns unverlangte Zusendungen erhalten, zur Ansicht gesandt:

Worte des Herzens

von

J. C. Lavater.

Für Freunde der Liebe und des Glaubens
herausgegeben

von

C. W. Hufeland.

Fünfzehnte Auflage. Prachtausgabe.

Dieselbe enthält in eleganter Ausstattung (mit Linieneinfassung und auf feinem Velinpapier) außer der bekannten Sammlung von Sprüchen, Denkversen u. Lavater's Biographie, anziehend und lebendig von Herrn Hofprediger A. Krummacher in Halberstadt geschrieben, Lavater's Portrait in Stahlstich und einen Farbendrucktitel. Diese Ausgabe wird nur in engl. Einband mit Goldschnitt geliefert.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 Sgr. ord., 1 $\frac{1}{2}$ netto.

Baar liefern wir 3 Gr. für 2 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr.

Überall, wo einige Verwendung für dies beliebte Buch in wohlhabenderen Kreisen stattfand, war der Erfolg ein sehr günstiger.

Wir laden daher zu gef. Verwendung ein und empfehlen besonders Benützung des Baarpreises, den wir, um auch kleineren Handlungen denselben zugänglich zu machen, schon bei Bezug von 3 Gr. eintreten lassen.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
in Berlin.

Festgeschenke für Ostern.

[3584.] In der mit so vielem Beifall aufgenommenen Collection

Trésor moral du jeune âge
ist soeben neu erschienen:

Le coffret aux belles histoires
traduites de l'allemand et de l'anglais

par

A. D'aveline.

2 Thle. in 1 Bande.

Welche sinnige Auswahl solcher kleinen moralischen Erzählungen der Herausgeber zu treffen weiß, hat er durch seine: Valise du conteur auf's günstigste bewiesen. Eine Illustration in Tondruck ist jedem Theile beigegeben.

Ferner empfehle:

Paul et Virginie

par

Bernardin de Saint-Pierre,

avec une étude sur Bernardin de Saint-Pierre

par

Bancel,

Professeur à l'université à Bruxelles.

Mit 8 höchst sauberen Stahlstichen nach Chopin. Brosch. in gravirtem Umschlag.

Durch die Étude über Bernardin de St.-Pierre, die aus der Feder unseres berühmten Bancel, Prof. an der hiesigen Universität, geflossen, ist diese Ausgabe unbedingt allen andern voranzustellen. Typographische Schönheit, vereinigt mit den reizenden Stahlstichen nach Chopin, wird außerdem für dieses ewig neue Buch gewiß ein erneutes Interesse im Publicum schaffen, und bin ich überzeugt, daß Sie bei nur einiger Verwendung nicht unbedeutende Resultate erzielen werden.

Ferner erschien in dieser Collection:

La valise

du conteur.

Choix de contes puisés dans les oeuvres
de

Théophile Nelk.

Traduits de l'allemand

par

A. D'aveline.

Ueber die Wahl der kleinen moralischen Erzählungen dieses Werkes haben sich bereits mehrere franz. Zeitschriften auf's günstigste ausgesprochen. Verzieren ist dasselbe mit zahlreichen Illustrationen im Text und mit sinniger Gravüre auf Tondruck der Umschlag.

In 3. Auflage erschien:

190 Contes

pour

les enfants

par

le Chanoine Chr. von Schmid.

Traduits de l'Allemand

par

Charles André.

Dies Ihnen genugsam bekannte Werk brauche ich wohl nicht hervorzuheben, die nöthig

gewordene zweite Auflage spricht am deutlichsten für die freundliche Aufnahme, die es gefunden. Lassen Sie sich den Vertrieb gefälligst auch ferner angelegen sein.

Preis der vorstehenden Werke brosch. 1 $\frac{1}{2}$ ord. — 20 Ngr. netto — 18 Ngr. baar. Bei gebundenen Exemplaren rechne ich für den Einband in engl. Leinen mit Goldschnitt und reicher Deckelverzierung 9 Ngr. mehr.

Zu Ihren Verschreibungen bedienen Sie sich gefälligst des Wahlzettels.

Ergebenst

Brüssel, im Februar 1860.

Aug. Schneé.

[3585.] **Wichtige Neuigkeit.**

Dechamps,

Ministre d'État et ancien Ministre des affaires étrangères,

l'Empire et l'Angleterre.

gr. 8. 108 pag. 16 Ngr. ord., 12 Ngr. netto.

Baar 10% Extrarabatt; 13/12 fest.

à Cond.-Bestellungen kann ich nur in einfacher Zahl ausführen.

Der Verfasser steht nicht auf französischem Standpunkte!

Cambrelin, Capit. d'État-major, Camp retranché d'Anvers. *Considérations critiques sur le système de défense de la Belgique adopté en 1859.* 8. 200 p. 27 Ngr. netto.

Burggraeve, A., Prof. à l'Université de Gand, *Chirurgie théorique et pratique comprenant la pathologie chirurgicale générale; la pathologie chirurg. descriptive; la pathol. chirurg. topographique. — Les pansements et les opérations. — La clinique chirurgicale avec des tableaux synoptiques. — Les histoires des maladies; la thérapeutique interne avec un formulaire raisonné et la diététique. — L'histoire de la chirurgie et de ses principaux progrès.* Édition compacte en 1 volume contenant la matière de 3 vols. ordinaires avec planches. gr. 8. à 2 colonnes, 502 p. et 8 planch. lithogr. 3 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. ord., 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. netto.

Dechamps, V., de la Congrégation du très-saint rédempteur (Bruder des oben genannten), *la question religieuse résolue par les faits ou de la certitude en matière de religion.* 2 Vols. Format Charpentier. circa 750 p. zusammen. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. no.

Villermont, Comte de, Tilly. *Histoire de la guerre de trente ans.* Tome II. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. netto.

Diese letzten Werke kann ich nur fest oder baar mit 10% Mehrerabatt liefern. Ihren gef. Bestellungen entgegengehend, zeichnet
achtungsvoll

Brüssel u. Leipzig, den 21. Februar 1860.

C. Muquardt's Verlags-Expéd.

[3586.]

Geschichte

des

Rabbi Jeschua ben Joszef hanootzi
genannt

Jesus Christus.

Die zweite Auflage ist jetzt bis zur siebenten Lieferung vorgeschritten. Es erscheinen im Ganzen in monatlichen Zwischenräumen noch 9 Lieferungen. Preis jeder Lieferung 15 Ngr., in fester Rechnung 11¼ Ngr., gegen baar 9 Ngr.

Die zweite Auflage unterscheidet sich von der ersten durch einen in der Form gemilderten Ausdruck, und bildet die „Denkschrift über die Beschlagnahme“ und die „Darstellung des bezüglichen fiscalischen Processes“ einen Bestandteil dieser zweiten Auflage, die bis Ende dieses Jahres fertig wird und dann complet in 16 Lieferungen 8 fl., in fester Rechnung 6 fl., gegen baar 4 fl. 24 Ngr. kosten wird.

Von der ersten complete, unveränderten Auflage sind incl. der „Denkschrift“ und des „fiscalischen Processes“ noch einige wenige, in höchst eleganten Halbfranzband gebundene Exemplare zu haben. Der Netto-Baarpreis ist seit dem 1. Februar 8 fl. Diese erste Auflage wird nur gegen baar expedirt. Zum Behuf einer Vergleichung der in den Processschriften und Erkenntnissen citirten Stellen ist nur diese erste Auflage zu gebrauchen.

Separatabbrücke erster Auflage.

Lebensgeschichte des Weisen von Nazareth.
Preis 3½ fl., in Rechnung mit 25%, baar mit 40%.

Untersuchung über das Abendmahl, den Tod, die Auferstehung und Himmelfahrt des Christos. Preis 1 fl. 20 Ngr., in Rechnung mit 25%, baar mit 40%.

Jedem dieser Separatabbrücke wird die „Denkschrift“, nicht aber der fiscalische Process gratis hinzugefügt.

Nach Vollenbung der zweiten Auflage wird der Preis des ersten Separatabbrucks von 3½ fl. auf 2 fl., und des zweiten von 1½ fl. auf 1 fl., den ursprünglichen Preis, festgesetzt werden. Die Separatabbrücke erster Auflage, wenn Ende dieses Jahres diese noch vorhanden sind, behalten ihren Preis von 3½ fl. und 1½ fl.

Eine Preisherabsetzung findet, wie Ihnen bekannt, bei meinen Verlagsartikeln nie mal statt, so daß Sie in dieser Beziehung keinen Nachtheil zu befürchten haben.

Ich ersuche Sie, bei Bestellungen die obigen Titel und die Bestimmung der ersten oder zweiten Auflage genau zu bezeichnen, da sonst durch vorherige Anfragen die Expedition verzögert wird.

Altona.

E. M. Heilbutt.

Verlag von C. Weber in Bonn.

[3587.]

Arndt, Ernst Moritz, von dem Wort und dem Kirchenliede, nebst geistlichen Liedern. 8. 1819. 20 Sgr.

— Rhein- und Uhr-Wanderungen. Zweite Ausgabe der Wanderungen aus und um Godesberg. 8. 1846. 1 fl.

— Bilder kriegerischer Spiele und Vorübungen. 8. 1848. 10 Sgr.

[3588.] Wir haben soeben versandt:

Gedichte

von

Ernst Moritz Arndt.

Vollständige Sammlung.

Mit einer Handschrift des Dichters aus seinem neunzigsten Jahr.

8. 42 Bogen. 1 fl. 10 Sgr.

Soweit als thunlich haben wir die à Cond.-Bestellungen berücksichtigt und eine verhältnismäßige Zahl Exemplare den festen Sendungen à Cond. beigelegt, sind jedoch nunmehr außer Stande, irgend wohin à Cond. zu liefern, und müssen bitten, nur fest zu bestellen.

Anderseits können wir Niemandem mehr Exemplare expediren.

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß Arndt's Gedichte kein Gemeingut sind, die ein Jeder zu drucken das Recht hat. Wir besitzen das Verlagsrecht und werden es entschieden zu wahren wissen, wenn unbefugte Zusammenstellungen oder Auszüge gedruckt würden. Es ist von neuem eine solche Auswahl von anderer Seite angekündigt, zu deren Vorfahrung wir bei wirklichem Erscheinen vorgehen werden.

Berlin, den 25. Februar 1860.

Weidmann'sche Buchh.

[3589.] Bei mir erscheint seit dem 1. Januar 1860:

Berliner Möbel-Journal.

Mustersammlung für
Möbelfabrikanten, Tischler, Tapezierer
und Decorateure.

In jährlich 8 Hefen à 6 Bl. Fol.

Schwarze Ausgabe jährlich (48 Bl.) 5 fl. 10 Sgr., halbjährlich (24 Bl.) 2 fl. 20 Sgr.

Colorirte Ausgabe (48 Bl.) 7 fl. 15 Sgr., halbjährlich (24 Bl.) 3 fl. 22½ Sgr.

Jedes Blatt einzeln schwarz 4 Sgr., colorirt 6 Sgr.

Auch in 2 Abtheilungen:

I. Für Tapezierer. 8 Hefen à 3 Blatt, schwarz 2 fl. 20 Sgr., colorirt 3 fl. 22½ Sgr.

II. Für Tischler. 8 Hefen à 3 Blatt, schwarz 2 fl. 20 Sgr., colorirt 3 fl. 22½ Sgr.

Heft 1. und 2. ist erschienen. Rabatt 25%. Freieremplare 12/1.

In Inhalt und Ausstattung reiht sich obiges Journal den besten deutschen und ausländischen seiner Art an.

Infolge meiner Anzeige sind die à Cond.-Bestellungen besonders auf die colorirte Ausgabe so massenhaft eingegangen, daß ich etwa den zehnten Theil davon berücksichtigen konnte. Von jetzt an kann ich die colorirte Ausgabe nur noch fest geben, bin aber gern bereit, Handlungen, die sich besonders dafür verwenden wollen, Heft 1. und 2. à 18 Sgr. netto in fester Rechnung als Probe abzugeben. Wo mein Möbel-Journal bis jetzt hingekommen ist, hat es unterschiedenen Erfolg gehabt, und die Handlungen, die beide Ausgaben bisher fest bezogen, haben auch mehrfach nachbestellt.

Berlin, den 28. Februar 1860.

Alex. Jonas.

[3590.] Von dem hiesigen kaiserl. Departement für Medicinal-Angelegenheiten erhielten wir zum Debit:

Gesamtbericht

über die

seit 1853 in Russland fortgesetzten

Versuche

mit der

Impfung der Rinderpest.

Herausgegeben

von dem Allerhöchst bestätigten Comité zur Ueberwachung der Rinderpestimpfung.

1859.

Mit 3 lithographirten Tafeln. gr. 4. 260 Seiten. 2½ fl. ord., 1 fl. 25 Ngr. netto.

Bei der Bedeutung des Gegenstandes der vorliegenden Schrift ist es wohl unnöthig, auf deren Wichtigkeit für jeden Veterinär und Gutsbesitzer hinzuweisen. Die betreffenden Untersuchungen wurden im Allerhöchsten Auftrage von den tüchtigsten Fachmännern, wie die Prof. Jessen, Unterberger (aus Dorpat), die Prof. Prossorow und Solotowsky (aus Petersburg), Prof. Ostrowsky (aus Charkow) u. A., in Gemeinschaft mit praktischen Veterinärärzten ausgeführt, und erstreckten sich über die verschiedensten Gouvernements des russischen Reichs.

Der vom Director Prof. Jessen redigirte Gesamtbericht veröffentlicht die Resultate jener Untersuchungen, und gibt Aufschluss über die Maassregeln, welche die Regierung traf, um die angeregte wichtige Frage ihrer Lösung entgegen zu führen.

Dies Buch ist gleichzeitig in russischer Sprache ausgegeben. Wir liefern beide Ausgaben zum obigen Preise und bitten, da die Auflage nur sehr klein ist, gefälligst fest Exemplare verlangen zu wollen, die in Leipzig ausgeliefert werden. Nur in besonderen Ausnahmefällen würden wir den Bericht auf 4–6 Wochen à cond. geben können.

St. Petersburg, den 20. Febr. 1860.

E. Minlos,

Kaiserl. Hofbuchhandlung.

[3591.] Heute erschien:

Hofmähler, das Wasser. 5. Liefg.

Steinhard, Volksbibliothek. III. Bd. 5. Liefg.

Leipzig, den 1. März 1860.

Friedrich Brandstetter.

[3592.] Soeben erschien bei mir:

Schachgedichte

alter und neuer Zeit.

Zusammengestellt

von

Dr. August Dühr,

Contractor am Gymnasium zu Friedland.

8. 4 Bogen. Geh. 12 Ngr.

Baar mit 33½%, in Rechnung mit 25%.

Alle Verehrer des Schachspieles werden diese Verherrlichung desselben mit Vergnügen kaufen. Da die Auflage nur klein ist, wird unverlangt nicht versandt und bitte ich die geehrten Collegen, welche sich Absatz davon versprechen, zu verlangen.

Friedland, den 22. Februar 1860.

Th. A. Richter.

66 *

Neuigkeiten der Französischen
[3593.] Literatur.

Soeben wurde versandt:

Émile Colombey,
L'Esprit
au
Théâtre.

1 Vol. Format Charpentier. Preis 26¼ N^g netto.

Voyage d'un Chinois
en Angleterre
par
Olivier Goldsmith.

Traduction d'Alph. Esquiros.

1 Vol. in-16. Preis 7½ N^g netto.

Comte F. de Gramont,
Les
Gentilshommes Riches.

1 Vol. Format Charpentier. Preis 26¼ N^g netto.

Leipzig, den 27. Februar 1860.

Alphons Dürr.

[3594.] Heute wurde an die Besteller als
Rest expedirt:

Nouveau
Dictionnaire de poche
polonais-français
et
français-polonais
par **P. Dahlmann.**

3. Édition

revue et considérablement augmentée.

Deuxième partie:

polonais-français.

Preis für das nun vollständige Wörterbuch
2 fl ord. — 1½ fl netto.

13/12 Exempl. baar mit 50% Rabatt.

Elegant und dauerhaft in grün polnisch
Halbfranz gebundene Exemplare dieses Wörter-
buches, sowie des deutsch und polni-
schen von Rosbach, sind stets vorrätzig und
wird der Einband mit nur 10 Sg berechnet.

Jetzt steht auch wieder à Cond. zu Diensten:

Powstanie narodu polskiego w
r. 1830 i 1831

przez

Maurycygo Mochnackiego.

4 Vol. 6 fl ord.

und erscheint Ende März d. J. in Format und
Ausstattung sich obigem Werke anschließend:

Pisma rozmaite

przez

Maurycygo Mochnackiego.

Drugie wydanie.

2 Vol. 12. 3 fl ord.

Belieben Sie hiervon auch Ihren Bedarf
gest. anzugeben.

Berlin, den 15. Februar 1860.

S. Schletter's Verlag (E. Bock).

[3595.] Thätigen Sortimentsbuchhandlungen
empfehlen, wo noch nicht geschehen, zu überall
erfolgreicher Verwendung:

Flügel's Courszettel.
10. Auflage.

Preis geb. 4 fl . oder 2 fl 12 N^g mit 33½%.
Herausgegeben von L. F. Huber, Verfasser
der Quintessenz, und Dr. H. Scherer,
Redacteur des „Actionärs“, „Verlosungskal-
enders“ etc.

Wir bitten, bei Geneigtheit zur Verwend-
ung ca. 3 Expl. zu verlangen, und erst nach
erfolgttem Absatz wieder weitere Expl.

Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Land-
kartenh. in Frankfurt a/M.

Bezugsbedingungen der Illustrierten
Welt 1860.

[3596.]

a) Bei einer Continuation von wenigstens
50 Exemplaren das erste Heft gratis.

b) Ist der Bedarf auf 300 Exemplare ge-
stiegen, so liefere ich

zwei Hefte gratis,

nämlich das erste und das zwölfte.

c) Alle Exemplare des ersten Heftes wer-
den mit vorläufiger Berechnung gesandt; die
Gutschrift desselben erfolgt am Schlusse
des Jahrgangs. Das zwölfte Heft folgt bei
Absatz von 300 Exemplaren gratis als Rest.

d) Schreibe ich auch die Exemplare des
ersten Heftes gut, welche etwa durch Col-
porteurs verloren gehen, damit kein
Risiko bei dieser Vertriebsweise entsteht.

e) Rabatt und Freiexemplare: gegen baar
mit 25% und schon auf 6—1 frei.

Etwa liegenbleibende Hefte
nehme ich, wenn dieselben ein Vierteljahr
nach dem Datum meiner Factur remittirt wer-
den, gegen baar zurück.

Für 300 Exemplare nehmen Sie ein:

600 fl od. 1080 fl .

bezahlen mir aber nur

321 fl 7½ N^g od. 578 fl . 15 kr.

Es bleibt Ihnen daher ein Gewinn von

278 fl 22½ N^g od. 501 fl . 45 kr.

Folglich geniessen Sie beinahe 50% Rabatt!

Exemplare des ersten Heftes
und Sammlerapparate stehen in beliebiger
Anzahl zu Diensten.

Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

[3597.] Soeben erschien:

Revue britannique.

Recueil international.

Choix d'articles extraits des meilleurs écrits
périodiques de

la Grande-Bretagne et de l'Amérique,
complété par des articles originaux.

Rédigé par

M. Amédée Pichot.

Nouvelle Série. — Sixième année. 1860.

Première Livraison.

Ich liefere diese in 24 Lieferungen er-
scheinende Revue zu 6 fl 20 N^g baar franco
Leipzig.

Brüssel, den 25. Februar 1860.

Emile Flatau.

[3598.] Nur auf Verlangen!

Soeben erschien bei Unterzeichneten:
Observations

adressées au général

Rostowzew

au

sujet de la fausse base adoptée pour
l'émancipation.

In russischer Sprache.

15 Sg ord.; in Rechnung mit 25%; baar
mit 33½%.

Diese, von einer hochgestellten Persönlich-
keit verfaßte, sehr interessante Schrift wird
nicht verfehlen, bei dem russischen Publicum
großes Aufsehen zu erregen. Wir ersuchen da-
her alle Handlungen, bei denen Russen verkehren,
zu verlangen, bemerken aber, daß wir à cond.
Bestellungen nur in sehr mäßiger Zahl berücksichtigen können.

Achtungsvoll ergebenst

Berlin, den 29. Februar 1860.

Mitscher & Köstl.

(Vide Raumburg's Wahlzettel.)

[3599.] Bei **Ferdinand Sartorius** in Pa-
ris erschien die 2. Ausgabe von:

Napoléon III. en Italie.

Deux mois de Campagne.

Montebello — Palestro — Turbigo —
Magenta — Marignan — Solferino —
Villafranca.

Par

Jules Richard.

Preis 8 N^g.

Dieses kleine Werk enthält die besten De-
tails über den Armeebestand der verschiedenen
Kriegsparteien.

Alle sonstigen neuen politischen Broschüren
liefere ich baar auf Verlangen in sehr kurzer
Zeit nach Leipzig.

L'Illustration, sowie die andern hier et-
scheinenden illustrierten Journale gehen mit Gilzug.

[3600.] Von dem bei mir erschienenen Werke:
Leitfaden

des

Unterrichts im Säbelfechten,

mit Berücksichtigung der theoretisch-prakti-
schen Ausbildung nach der neuesten Fecht-
methode, nebst einem Anhang über das Man-
chettiren und der Vertheidigung mit dem
Säbel gegen das gepflanzte Bajonnet

von

Adalbert Dierkes,

l. l. Lieutenant und Fechtmeister.

Mit 12 Figuren-Tafeln.

Preis 20 N^g.

Stehen nach Belieben Exemplare à cond. in
mäßiger Anzahl zu Diensten.

Prag, im Februar 1860.

Wenzel Hess.

[3601.] Bei **Th. A. Richter** in Friedland erschien:

Gesetze
für
Zwei- und Vier-Schach.

Zusammengestellt

von
Dr. A. Dühr,

Corrector am Gymnasium zu Friedland.

16. 1 Bogen. Geh. 3 Ngr mit 33 1/3 %.

Ich bitte freundlichst zu verlangen, unverlangt wird nichts versandt.

Billige Ausgaben der Bibel und des Neuen Testaments.

[3602.] (Auf Velin-Schreibpapier gedruckt.)

Deutsche Bibel. 8. Eleg. Calico 8 Sgr; Lederbd. 10 Sgr; Lederbd. m. Goldschn. 24 Sgr.

— do. Pracht-Ausgabe. 4. Eleg. Calico 1 R; Lederbd. 1 R 2 1/2 Sgr; Lederbd. m. Goldschn. 1 R 12 1/2 Sgr.

Neues Testament. 32. Eleg. Calico 3 Sgr; Lederbd. m. Goldschn. 7 1/2 Sgr.

— do. 8. Eleg. Cal. 5 Sgr; Lederbd. 6 Sgr.

Englische Bibel. Eleg. Lederbd. m. Goldschn. 8 1/2 Sgr; Pracht-Ausg. Lederbd. 1 R.

Französ. Bibel. Lederbd. 12 1/2 Sgr; Pracht-Ausg. 1 R 5 Sgr.

Novum Testamentum graeco. Lederbd. m. Goldschn. 10 Sgr.

Hebräische Bibel. Lederbd. 15 Sgr.

Italienische Bibel. Lederbd. m. Goldschn. 15 Sgr.

Chinesische Bibel. 4 Bde. 20 Sgr.

Chinesisches Neues Testament. 5 Sgr.
(Original-Ausgaben auf Reispapier.)

Probeexemplare der deutschen Ausgaben sind bei Herrn **Wolckmar** in Leipzig einzusehen.

Ich bitte, gef. baar zu verlangen.
Siegmond Bremer in Stralsund.

[3603.] In der Buchhandlung von **J. Bensheimer** in Mannheim erschien früher:

Erinnerungs-Blätter aus dem Leben und Künstlerwirken der Frau **Amalie Haizinger.**
Preis 1 R 10 Ngr.

[3604.] In meinem Verlage erschien soeben und bitte ich zu verlangen:

Ueber die

Pflichten und Rechte

der

Rittergutsbesitzer

mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Sachsen.

Von

Detlev Freiherrn von Biedermann
in Niederforchheim.

Preis 16 Ngr.

Ich bitte zu verlangen.
Dresden.

Ch. G. Ernst am Ende.

[3605.] Als sehr beliebte Confirmationsgeschenke empfehle ich:

Das Weib. Zwei Kanzelvorträge von **Adolf Monod.** Aus dem Franz. im Auszuge übersetzt und mit vielen Zusätzen aus anderen Schriftstellern versehen von **Dr. Ferd. Seinecke.** Vierte, bedeutend vermehrte Auflage. Mit 1 feinen Titeltupfer. 8. 12 Bogen. Elegant gebunden in verzierten engl. Einband mit Goldschnitt. 28 Ngr ord., 21 Ngr no.

Auf 6 Exempl. + 1 Freieremplar und gegen baar 40% Rabatt.

Der christliche Glaube. Andachtsbuch für gebildete evangelische Christen. Herausgeg. von **Dr. F. Seinecke.** gr. 8. 42 Bogen. Eleg. geb. in reichverg. engl. Einbd. mit Goldschn. 2 R ord., 1 R 15 Ngr no.

Auf 6 Exempl. + 1 Freieremplar und gegen baar 40% Rabatt.

Beide Werke kann ich des Einbandes wegen nur in fester Rechnung geben; dagegen gebe ich die broschirte Ausgabe von **Seinecke,** der christl. Glaube 1 R 20 Ngr ord. gern à Cond.

Hannover.

Carl Meyer.

[3606.] In unserem Verlage sind soeben erschienen und versandt:

Prinz Friedrich Josias

von

Coburg-Saalfeld, Herzog zu Sachsen,
K. K. und des Heilg. Röm. Reichs
Feldmarschall,

von

A. v. Witzleben,

Königl. Preuss. Major à la suite des Kaiser Franz Grenadier-Regiments und Commandeur des Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Regiments.

Drei Theile. 1737—1815. Mit dem Brustbild des Prinzen, 1 Ansicht von Chotin und 1 Atlas mit 17 Karten und Plänen.

gr. Lex.-8. Geh. Preis: 13 R 10 Sgr ord., 10 R netto.

Versuch zu einem

System der Artilleriewissenschaft

von

J. W. C. von Schirmann,

Hauptmann im Königl. Preuss. VII. Artillerie-Regiment.

Erster Band. Mit 60 Holzschnitten und 4 Figuren-Tafeln.

gr. Lex.-8. Geh. Preis: 2 R 25 Sgr ord., 2 R 3 1/2 Sgr netto.

Berlin, den 27. Februar 1860.

K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.
(R. Decker.)

[3607.] Die **Pisma pomniejsze,** von **Dr. K. Libelt.** 6 Bde.

in deren ausschließlichem Besitze ich mich befinde, expedire ich nur gegen baar mit 6 R no. Posen, im Februar 1860.

J. K. Zupański.

[3608.] In meinem Verlage erschien und wurde an alle Handlungen, welche Routäten annehmen, versandt:

Revenge.

A Novel

by

G. P. R. James.

In two Volumes.

Copyright Edition.

Preis 1 R ord., 20 Ngr netto.

The Last of the Mohicans.

A Narrative of 1757

by

J. Fenimore Cooper.

Complete in one Volume.

Preis 15 Ngr ord., 10 Ngr netto.

Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Leipzig, den 1. März 1860.

Alphonse Dürr.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3609.] Bei mir erscheint nächstens:

Vater Arndt's Denkmünze.

Brit. Metall 6 Ngr, Bronze 17 Ngr, Silber 1 R 24 Ngr baar.

Sie wollen Ihre Bestellungen beschleunigen.

Leipzig, den 3. März 1860.

E. Wengler.

Mémoires du prince de Ligne.

[3610.] Demnächst erscheint hier und versende ich als Fortsetzung an alle Abnehmer der Oeuvres du prince de Ligne:

Mémoires

du prince de Ligne.

1 Vol. 18. Preis 1 R 5 Ngr ord., 26 1/4 Ngr baar.

Dieser interessante Supplementband zu den beliebten Oeuvres du prince de Ligne wird um so größeres Aufsehen erregen, als die Mémoires noch nie veröffentlicht wurden, und erst jetzt der Zeitraum verflossen ist, nach welchem der Verfasser die Veröffentlichung zugegeben hat. Gest. Baarbestellungen sehr entgegen.

Ergebenst

Brüssel, den 27. Februar 1860.

A. Schnee.

[3611.] Demnächst erscheint und bitte zu verlangen:

Reinardus Vulpes. Emendavit et adnotavit **Guilelmus Knorr.** Geh. Preis 16 Sgr.
Eutin, den 1. März 1860.

P. Völkers.

[3612.] Nur auf Verlangen.

Demnächst erscheint:

John Flaxman's

Umrisse zum Homer.

2. Heft. 20 Sgr.

und bitte um Angabe des festen Bedarfs. Ich gebe in Rechnung 25 %, baar 33 1/3 %.
Berlin. **Th. Chr. Fr. Enslin.**

[3613.] Bei **Trübner & Co.**, 60, Paternoster Row, in London wird in Kürze das folgende, für Bibliophilen, Bibliothekare, Buchdrucker und Buchhändler höchst wichtige Werk erscheinen:

Fac Simile
of the
Canticum Canticorum
with an historical and bibliographical introduction.

64 Seiten klein Folio, bestehend aus 32 Fac-similes (auf 16 Seiten) und 32 Seiten Einleitung. Antiker Pergament-Einband.
Preis 1 £. 11 sh. 6 d.

Die Holztafeldrucke erlangen eine stets größere Bedeutung nach Maßgabe der Zunahme unserer Kenntniss der Anfänge der Buchdrucker- und Holzschnidekunst. Die partiellen Facsimiles dieser Bücher, wie sie bisher in den Werken von Schelhorn, Heineken, Camus, Strutt, Dibdin, Otley, Falkenstein und Sotheby erschienen sind, haben nur die Neugierde erregt, ohne ihr Genüge zu leisten. Wirkliche Liebhaber konnten nur durch die vollständige Wiedergabe dieser Denkmäler der Kunst zufriedengestellt werden, und hat dazu endlich Herr Berjean den Versuch gemacht, indem er zuerst mit der Biblia pauperum debütierte und nun dem Publicum das Canticum Canticorum bietet, welches aus 16, nur auf einer Seite gedruckten Blättern besteht, welche 32 Zeichnungen umfassen. Denselben geht eine historische und bibliographische Abhandlung voran, in welcher die Abweichungen zwischen den 3 bekannten Ausgaben mit um so größerer Genauigkeit angegeben sind, als die Zeichnung von dem Originale durch Herrn Berjean selbst copirt und nach den zwei Exemplaren im brittischen Museum (1. u. 3. Ausgabe) und dem der Bodlejanischen Bibliothek zu Oxford (2. Ausgabe) collationirt worden ist. In dieser Einleitung befinden sich viele neue Documente über die in einigen der Zeichnungen eingeführten Wappenschilder, welche nach dem unbegründeten Dafürhalten der Herren Chatto und Sotheby als Beweise dienen sollten, daß das „Hohe Lied“ eine Allegorie sei, welche Bezug gehabt habe auf gleichzeitige Ereignisse. Herr Berjean hat seiner Arbeit die erste Ausgabe zu Grunde gelegt, weil solche, die bekanntlich mit der berühmten flämischen Ueberschrift beginnt, die beiden andern als Kunstwerk bei weitem übertrifft. Das Fac Simile, gearbeitet nach dem sogenannten Scriverius-Exemplar, gibt mit äußerster Treue die Farbe, das Aussehen, sowie die kleinsten Schäden des Originals wieder. Sammler, mit diesem Werke versehen, werden ohne Schwierigkeit die Ausgaben unterscheiden und gegen Heineken's ungerathenen Ausspruch protestiren können, daß „das „Hohe Lied“ das am meisten gothische aller dieser Werke sei“, ein Ausspruch, den er schwerlich gemacht haben würde, hätte er Gelegenheit gehabt, die prachtvollen Entwürfe und Stiche der ersten Ausgabe dieses Holztafeldrucks zu sehen.

Da von dem Canticum Canticorum nur 150 Exemplare gedruckt werden und zwei Drittel der ganzen Auflage bereits bestellt sind, so werden Interessenten wohl daran thun, ihre Bestellungen bald zu machen, indem das Werk vergriffen sein dürfte an dem Tage des Erscheinens.

Trübner & Co., 60, Paternoster Row, London.

Architektonische Neuigkeit.

[3614.] In meinem Verlage erscheint:
L'art architectural
en France
depuis François I jusqu'à Louis XIV.

Motifs
de décoration intérieure et extérieure, dessinés d'après des modèles exécutés et inédits
des principales époques de la Renaissance comprenant
lambris, plafonds, voûtes, cheminées, portes, fenêtres, escaliers, grilles, stalles, bancs-d'oeuvre, autels, chaires à prêcher, confessionnaires, tombeaux, vases, candélabres, etc., etc.

Par
Eugène Rouyer,
architecte, inspecteur aux travaux du Louvre.

Diese Auswahl von Gegenständen aus der Epoche der Renaissance, die der Architekt, Maler und Bildhauer täglich braucht, in Abbildungen, die wahrhaft meisterlich sind und nichts zu wünschen übrig lassen, werden sich rasch verdienten Beifall erwerben.

Das ganze Werk wird 100 Tafeln umfassen und in 50 Lieferungen à 2 Blatt erscheinen. Preis pro Lieferung 16 Nkr ord., 12 Nkr netto. Probefieferungen, die ich in jedem Zustande zurücknehme, die aber nicht zur Abgabe an die Abonnenten benutzt werden können, stehen in mäßiger Anzahl zu Diensten.

Indem ich das schöne Werk bester Verwendung empfehle, zeichne ich

Brüssel, den 23. Februar 1860.

A. Schnée.

Interessante Neuigkeit für das russische Publicum!

[3615.] Am 15. März c. erscheint, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Études
sur
l'avenir de la Russie.

V. Étude:
Le militaire.

Par
D. K. Schédo-Ferroti.

8. Eleg. geh. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord. — $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ netto.
Baar 7/8 Ex. à $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Diese 5. Etude wird nicht minderes Aufsehen als ihre Vorgänger machen, zumal da der behandelte Gegenstand den größten Theil des in Rußland Bücher kaufenden Publicums persönlich angeht; daß dieselbe in Rußland erlaubt wird, ist zweifelhaft, weshalb ich bei der Verschreibung hierauf Rücksicht zu nehmen bitte.

Gleichzeitig erscheint die 2. Etude in 3. Auflage, und ersuche ich, die Bestellungen, welche hierauf seit einigen Monaten unausgeführt bleiben mußten, nunmehr zu wiederholen.

Berlin, den 1. März 1860.

B. Behr's Buchhdlg. (E. Bock).

[3616.] **Novität.**

In kurzem versenden wir folgendes interessante Werk:

Hadschi-Durt

vom
Prinzen Emil von Wittgenstein
(kaiserl. russischer Generalmajor und Adjutant des Kaisers Alexander II.).

Der Kampf der Russen mit den kaukasischen Gebirgsvölkern, in welchem sich der Herr Verfasser selbst so rühmlich ausgezeichnet, ist die bedeutende Grundlage dieser mit allem Glanze poetischer Phantasie verklärten Heldendichtung.

Wir versenden dieses Buch nur auf Verlangen und ersuchen daher um baldigste Bestellungen, und zwar möglichst in fester Rechnung. Ladenpreis ca. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Frankfurt a/M., den 28. Februar 1860.
Literarische Anstalt.

[3617.] **Nichts unverlangt.**

Im Commissionsverlage der unterzeichneten Buchhandlung erscheint demnächst:

Pastoral-Studien

Herausgegeben von **A. Caspers,**
Kirchenpropst und Hauptpastor in Husum.

Es wird die Zeitschrift enthalten: vorzugsweise Aufsätze aus homiletischem, catechetischem und exegetischem Gebiete der Theologie, auch Aufsätze aus anderen Gebieten der Theologie, Predigten, Casualreden und Recensionen theologischer und erbaulicher Bücher. Die Form der Darstellung wird die allen Gebildeten zugängliche sein, ohne jedoch die rein wissenschaftliche im einzelnen Fall auszuschließen.

Daß diese Zeitschrift trotz der Menge ähnlicher Art die Möglichkeit der Herausgabe leicht und schnell gefunden hat, dürfte von dem Vertrauen zeugen, welches man zu derselben hegt.

Die Pastoralstudien werden jährlich in 6 Heften von ca. 6 Bogen zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ netto 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Nkr (halbjährlich 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ netto 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Nkr) erscheinen.

Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, wollen gefälligst verlangen.

Hochachtungsvoll

Altona, im Februar 1860.

A. Lehmkuhl & Co.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[3618.] Bei mir erscheint binnen vierzehn Tagen:

Catharina.

Roman von

Ernest Feydeau,

Verfasser von „Fanny“, „Daniel“.

Aus dem Französischen von Frau von ***.
2 Abtheilungen. 8. 16—18 Bogen.

Preis 25 Sgr — 1 $\frac{1}{2}$.

1. Abtheilung.

Der durch seine „Fanny“ und „Daniel“ rasch bekannt gewordene Verfasser liefert in dieser seiner neuesten „Studie“, in der Erzählung der wechselvollen Geschichte eines jungen, unerfahrenen Mädchens, ein glänzendes und treues Spiegelbild der modernen Gesellschaft. Die Pracht

der Darstellung, das Fesselnde und Spannende der Situationen, die Natürlichkeit der Charakteristik im Dialog, endlich die entschiedenere Tendenz des Ganzen erheben dieses Werk weit über die früheren Arbeiten desselben Verfassers. Die Uebersetzung, den besten Händen anvertraut, liest sich wie ein deutsches Originalwerk. Das Buch wird unzweifelhaft großes Aufsehen machen, und dürften wohl auch kleinere Handlungen bei Par- tiebestellungen kein Risiko haben. Die zweite Abtheilung wird der ersten auf dem Fuße folgen.

Barbestellungen, die bis zum 20. März einlaufen, werden mit 50 % expedirt; spätere baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, in Rechnung mit 25 %. Freierpl. 13/12, 22/20, 57/50 etc. Berlin, 25. Februar 1860.

G. Jansen.

Angebotene Bücher u. s. w.

[3619.] N. J. Sumpert's Buch. in Gothenburg offerirt (neue und compl. Fr.) und sieht Geboten entgegen:

- 8 Bredow, Begebenheiten d. Weltgeschichte. Geb.
- 2 Debonnale, franz. Grammatik. Geb.
- 1 Ebert, bibliograph. Lexikon. 1. 2. Geb.
- 1 Erslev, Forfatterlexikon. 1—14. u. Supplem. 1—3. Geb.
- 6 Flehinger, israelitische Erzählungen.
- 1 Die Gegenwart. 1—86. Hft.
- 23 Heinsius, Sprachschule. Geb.
- 1 Der Krieg gegen Rußland. 1854.
- 5 Schellenberg's Rechenbuch mit Facit. Geb.
- 10 Westphalen's Wechselrechnung. 17. Aufl. Geb.
- 7 Vinet, Chrestomathie: Littérature de la jeunesse.
- 7 — do. Littérature de l'adolescence.
- 1 Illustrierte Zeitung 1844—1847. 1849. 1850.

[3620.] Fr. Würs in Darmstadt offerirt und sieht Geboten entgegen:

- Historisch-politisch-geographischer Atlas der ganzen Welt, oder großes und vollständ. Lexikon, v. Bruzen la Martiniere, ins Deutsche übersetzt von Chr. Wolff. 13 Theile. Leipzig 1744—1753. In Gzldr. geb.
- Roon, A. v., Grundzüge der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. 4 Theile. Berlin 1837—1845. In Hlbfz. geb.
- Westenrieder, L., sammtl. Werke. 32 Bde. 16. Kempen 1831—38. In Ppbd. geb.
- Aschbach, J., allgemeines Kirchenlexikon. 4 Bde. Frankfurt a. M. 1846—1850. In Hlbfz. geb.
- Ushausen, H., bibl. Commentar üb. sämtliche Schriften des Neuen Testam. Neueste Aufl. 1853. 1—4. Bd. Cart.
- Rambach, A. J., Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. 4 Bde. Altona 1817. Hlbfzbd.

[3621.] Rud. Petrenz in Neu-Ruppin offerirt:

- 3 Schaaff, Encyclopädie d. class. Alterthums. 2 Bde. 1806.
- 2 Richter, specielle Therapie. 1813 u. 1832. à 11 Bde.
- 1 — do. Auszug. 4 Bde. 1822.
- 1 Allgem. pharmaceut. Zeitschrift, v. Artus, 1843—1845. 3 Bde.
- 1 Ergänzungen u. Erläuterungen d. preuß. Rechtsbücher etc. 7 Bde. 1838.
- 1 Berg, Handbuch d. deutschen Polizeirechts. 8 Bde. 1802.
- 1 Buffon, sammtl. Werke 4 Bde. 1840.
- 1 — Bögel. 3 Bde. 1839.
- 1 Linné, Pflanzensystem. 13 Theile. 1777—1788.
- 1 Dietrich, vollständ. Lexikon d. Gärtnerei. 20 Bde. 1802—1811.
- 1 Bose, Wörterbuch der Forst- u. Jagdwissenschaft. 3 Bde. 1810.

[3622.] Bock & Co. in Braunschweig offeriren und sehen Geboten entgegen:

Vera et accurata delineatio omnium templorum et coenobiorum, quae tam in Caesarea urbe ac sede Vienna etc., d. i. Wahrhaftige und genaue Abbildung aller Kirchen u. Klöster, welche sowohl in der kaiserlichen Residenzstadt Wien, als auch in den umliegenden Vorstädten sich finden. Wobei nicht weniger theils Fürstl. etc. — denen Liebhabern zur Belustigung vorgestellt seyn. Dasselbst nach dem Leben gezeichnet von Sal. Kleiner, Architecturae cultore; verlegt und an den Tag gegeben durch J. A. Pfeffel, der Kays. May. Hoff- Kupferstecher in Augsburg. MDCCXXIV. Complet 4 Theile. à 33 Blatt in gr. Atlantenformat. In 2 braunen Pbdn.

[3623.] J. A. Stein in Nürnberg offerirt in gut gehaltenen Exemplaren:

- 1 Fliegende Blätter. 1—20. (Schönes Expl. Wie neu. Bd. 1—18. geb.) — 1 Börsenbl. f. d. d. Buchh. Jahrg. 1834—40. 1846—1859, nebst monatl. Verzeichn. 1846—1859. (Bis 1857 geb.) — 1 Bourne, the history and description of the Great-Western-Railway. (Prachtwerk in grösstem Fol. mit vorzügl. Bildern.) — Buchhändlerzeitung 1838—1840. Geb. — Chambers, Edinburgh-Journal. New Series. Vol. 1—6. Geb. — Förster's Bauzeitung 1852. Hft. 5—12. mit Kupfern apart. — Grenzboten 1859. 1. Sem. apart. — Heinsius, Bücherlexikon d. v. 1828—1834 ersch. Werke. Geb. — Tripou, Études élémentaires de lavis. Prachtwerk franz. Ornamentik. 50 Bl. Cplt. (50 fl. ord.) — Wieland's sammtl. Werke. In 36 Bde. geb. Neu. — Klopstock's sammtl. Werke. In 6 Bdn. Neu. — Wochenblatt f. Buchhändler 1828—1836. Geb. — 1 Casanova, von Schüz. Bd. 1—8. Vorzügl. erhalten.

[3624.] W. Leynsohn in Gränberg offerirt:

- 1 Deutsche Classiker. Hft 1—127.

[3625.] Wilh. Logier in Berlin offerirt billig:

- 2 Wisleben, Heerwesen. 5. Aufl. Ganz neu u. eleg. in Hlbfzbd.

[3626.] Adolph Suckow in Jena offerirt:

- 1 Dietrich, Flora universalis. Complet.

Für preussische Handlungen.

[3627.]

Wichtig für jeden Preußen, unentbehrlich für jeden Militär!

Lange, G., Geschichte der preussischen Landwehr seit Entstehung derselben bis 1857, zugleich alle bezüglichen Gesetze und Militär-Verordnungen, sowie alle statistischen Nachweisungen enthaltend. — Jedes Exemplar ist mit der Empfehlung Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten

versehen. 30 Bogen größtes Octav, schönes Papier, elegante Ausstattung. Vdn.-Pr. 1 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr.

Dieses Buch, nach welchem bei Gelegenheit der jetzigen militärischen Kammer-Debatten besonders große Nachfrage ist, erlasse ich Ihnen zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., und bei 100 Exemplaren zu 5 Ngr. baar. Durch eine Anzeige lassen sich leicht 100 Expl. absetzen, und haben schon viele Handlungen erfreuliche Resultate mit diesem Buch erzielt.

Altona.

G. W. Heilbutt.

Confirmations-Geschenk.

[3628.]

Der Herr mein Hort!

Christliche Lieder für häusliche Andacht. Seitenstück zu Witschel's Morgen- und Abendopfer. Neue Titelausgabe von 1860. Vdn.-Pr. 20 Ngr., brosch. für 5 Ngr. baar, in schwarzem Chagrincalico mit Goldschnitt und reicher Pressenvergoldung mit christlichen Emblemen auf Decken und Rücken, nur 12 Ngr. baar und 13/12.

Altona.

G. W. Heilbutt.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[3629.] H. Wehde mann in Parchim sucht:

- 1 Dittmar, Gesch. d. Welt. Ungeb.
- 1 Stenzel, Gesch. d. fränk. Kaiserhauses.
- 1 Erner, Uebungsblätter. Neu.
- 1 Düffel. Monatshefte 1847 u. ff.
- 1 Savigny, d. Besig.
- Romane von J. Bacher.
- von Paula Herbst.

[3630.] Leopold Voss in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Hammer-Purgstall, Gemäldeaal. Bd. 4. ap. od. auch mit andern Bdn. zusammen.

[3631.] Die **G. H. Beck'sche** Buchhandlung in Nordlingen sucht:

- 1 Voet, Gisb., select. disputationes. 5 Vol. 4. — 1 Episcopus, Opera theolog. 2 Vol. Fol. — 1 Chézy, Wilhelmine, römische Alterthümer des Odenwaldes. — 1 Ranke, 9 Bücher preuß. Geschichte. Bd. 2. u. 3. — 1 Menzel, Geschichte der letzten 40 Jahre. — 1 Roth, römische Geschichte. — 1 Nürnberg. Gesangbuch. 1676. — 1 Freiberg, Geschichte d. bayer. Gesetzgebung. Bd. 4. od. cpl. — 1 Strauß, Fortsetzung zu Döllinger's Verordnungsammlung. — 1 Thomae Aquinatis opera omnia. Fol. Rom. 1570. (Auch Amstelod.) — 1 Schumacher, astron. Nachrichten. Bd. 28—45. — 1 Schubert, vermischte Schriften. Bd. 1—4. — 1 Alt, christl. Cultus. Bd. 2. u. 3. — 1 Kalender f. kathol. Christen 1841. 1842. 1844. (Seidel.) — 1 Doederlein, Glossarium. Vol. 3. — 1 Fraxineus, Tractatus theolog. quatuor. Ursell. 1601. — 1 Flemming, vollkommener deutscher Jäger. Fol. — 1 Thesaurus resolutionum sacr. congregat. concilii, quae prodierunt in causis. 4. Romae. (Soweit erschienen.) — 1 Seuffert's Pandekten. 3. Aufl. — 1 Duns Scoti opera, ed. Wadding. 12 Vol. Fol. Lugd. 1639. — 1 Zigabeni panoplia dogmat. Fol. 1710. — 1 Kant, physik. Geographie, herausg. v. Bollmer. — 1 Wasiansky, Bericht v. Kant in s. letzten Jahren. 1804. — 1 Hasse, Aeußerungen Kant's von einem Tischgenossen. — 1 Hormayr, Taschenbuch für vaterländ. Geschichte. Cpl. — 1 Prückner, Casuistik. — 1 Jais, Aeg., Predigten.

[3632.] **J. Hess** in Ellwangen sucht:

- 1 Kierulff, Civilrecht.
1 Menzel, K. A., Geschichte der Deutschen. Breslau 1840. Bd. 8—12. u. Bd. 12.
1 Weber, Möncherei. 4 Bde.
1 Hagen, Wasserbau.
1 Förster's Bauzeitung 1836—1859. Auch einzelne Jahrgänge.
1 Umpfenbach, Straßenbau, u. dessen übrige Werke.
1 Erbkam, Berliner Bauzeitung. Alle Jahrgänge.
1 Musterpläne z. ländl. Bauwesen. Stuttg.
1 Entwürfe zu Musterplänen für das landwirthschaftl. Bauwesen in Hessen. Darmst.
1 Quensiedt's Petrefactenkunde. 1852.
1 Evang. Kirchenzeitung, von Hengstenberg. Alle Jahrgänge.

[3633.] **G. Krebs** in Aschaffenburg sucht:
1 Puchta, Vorlesungen. Antiquarisch.

[3634.] Die **Schletter'sche** Buchh. (H. Skutsch) in Breslau sucht:

- 1 Hagen, Künstler-Novellen. Bd. 1. u. 2.: Enth. die Chronik seiner Vaterstadt, vom Florentiner Lorenz Ghiberti.

[3635.] **A. Franck** in Paris sucht:

- 1 Tudela, Benjamin of, Travels, edited and translated by Asher. 2 Vols. 1840.
1 Buxtorffii institutio epistolaris Hebraica.
2 Reiff, Dictionnaire russe-français. 2 Vols. Carlsruhe.
1 Erichson, Genera et species staphylinorum etc.
1 — Naturgeschichte der Insecten.
1 Talmud Hierosolymitanum. Fol. Venet. 1524, Dan. Bomberg.
1 Müller, Joh. v., sammtl. Werke. 27 Bde.
1 Vierteljahrsschrift f. prakt. Heilk. 1855—1859, oder einzelne Jahrgänge.
1 Bibliotheca Carmina. 2 Vol. Fol. Orleans 1762.
2 Marca, P. de, Hispanica s. limes Hispanicus, ed. St. Baluzius. Fol. Paris 1688.
1 Assemani, J. S., Bibliotheca orientalis Clementino-Vaticana. 3 Vol. Fol. Rom. 1717—1728.
1 Frédéric le Grand, Oeuvres complètes. 30 Vols.
1 Ahrens, de linguae Graecae dialectis. 2 Part.
1 Breynius, J. Ph., Dissertatio physica de polythalamii nova testaceorum classe. 4. Gedani 1732.
1 Büttner, D. S., Rudera diluvii testes. 4. Leipzig 1710.
1 — Coralliographia subterranea. 4. Leipzig 1714.
2 Locmann, Fables, en arabe, avec une traduction française etc. par Schier. Leipzig 1850.
1 Wolff, F. A., Analecta litt. 2 Vol. Berlin 1817.
1 Zeuss, Grammatica Celtica. 2 Vol.
1 Gräffe, Lehrbuch der allgemeinen Literaturgeschichte. Soweit erschienen.
1 — Handbuch d. allg. Literaturgesch. Vollst.
1 Twisten, die Logik, insbesondere d. Analytik. Schleswig 1825.
1 Freytag, Chrestomathia Arabica. Bonn 1834.
1 Lassen, Anthologia Sanscrita. Bonn 1839.
1 Bopp, Grammatica critica linguae Sanscritae. Berlin 1832.
1 — Nalus.
1 Jones, Grammar of the persian language. London 1809.
1 Meidanii proverbialia Arabum, ed. Freytag.
1 Lavater, vermischte Gedanken. Frankfurt 1776.
1 — moralische Charaktere, entworfen von Feinden und Freunden. Berlin 1775.
1 Spindler, der Invalide. 5 Bde.
1 — der Jude. 4 Bde.
1 — die Nonne von Gnadenzell. 3 Bde.
1 Gutzkow, Ritter vom Geiste. 9 Bde.
1 Kellstab, 1812. 4 Bde.
2 Schleussner, nov. lexicon in Novum Testament. Edit. IV. 2 Vol. Leipzig 1819.

2 Schleussner, novus thesaurus V. Testam. 5 Vol. Leipzig 1820.

- 1 Le Blanc, le graveur en taille-douce. Vol. 1. 2.
1 Archiv f. homöopathische Heilkunde, hrsg. von Stapf u. Groß. Leipz. 1828—1846. Mit allen Suppl.
1 Schmidt's Jahrbücher der Medicin f. 1859.
1 Fessler, Institutiones linguarum orientaliarum. 2 Vol. 8. Vratisl. 1787.

[3636.] Die **Wienbrack'sche** Buchh. in Torgau sucht antiquarisch:

- Canstatt's Pathologie. Neue Aufl., von Henoch.
Schubarth, Handb. d. techn. Chemie. 3 Bde. Berlin 1851.
Muspratt, Chemie, v. Stohmann. Soweit erschienen.

[3637.] **J. B. Wolters** in Gröningen sucht billig:

- Gieseler's Lehrbuch der Kirchengeschichte. Neueste Aufl. Cpl.

[3638.] **Marcus** in Bonn sucht und bittet um Preisangabe:

- Graham-Dtto, Chemie. II. Abth. in 3 Bdn. 3. Aufl.
— do. II. Abth. 3. Bd. apart.
Roorda, Grammatica Hebraea. Vol. II. Leyden 1833.
Bulletin de l'académie de St.-Petersbourg. Classe physico-mathém. Vol. VIII. et Vol. XVII. Classe histor.-philol. Vol. V. u. Folge.

[3639.] **S. Berg** in Buzow sucht billig:

- 1 Gartenlaube 1857. Sem. I. In einzelnen Nummern. Gut gehalten. — 1 Scheve, phrenologische Bilder. Leipz., Weber. — 1 Westphal, Copernicus. Constanz 1822. — 1 Rahnis, der innere Gang d. prot. Kirche. Neueste Aufl. Leipz., Dörffling.

[3640.] **A. Schmale & Co.** in Schwerin suchen:

- 1 Berner, Grundlinien d. criminalist. Imputationstheorie. (Dümmler.)
1 — von der Theilnahme am Verbrechen. (Heymann.)

[3641.] **Karl Wilberg** in Athen sucht:

- Van Til, de Petro Romae martyre, non pontific. Lugd. Bat. 1710.
Haiden, J., de itinere Petri Romano. Pragae 1761.
Casauboni, J., exercitationes ad Card. Baronii prolegomena, contin. Sam. Basnagius. 1717.
Löschner's Historie der mittleren Zeiten. 1725.

[3642.] **F. D. Sintenis** in Wien sucht:

- 1 Heeren, A. H. L., Entwurf zu seinen Vorlesungen über die mittlere Geschichte. 8. Göttingen 1797.

[3643.] **Wenzel Hess** in Prag sucht:

- 6 Die barmherzigen Schwestern vom heil. Carl Borromäus zu Nancy, mit einem Vorwort v. Dieringer. (Bonn, Wittmann.)
1 Scupoli, Pugna spiritualis. (Mecheln.)

[3644.] **Paul H. Jünger** in Leipzig sucht gegen baar:

- Feuerbach, peiml. Recht. 1847. — Mohl, Polizei. 3 Bde. 1844. — Gerber, Privatrecht. 1858. — Arndts, Pandekten. 1859. — Kriegel, Corp. jur. civ. 3 Bde. — Richter, Corp. jur. canon. 2 Bde. — Marezoll, Institutionen. 1857. — Blum, Drogkognosie. 3. Ausg. — Zöpfl, St. u. R.-Geschichte. 1857. — Zöpfl, Staatsrecht. 2 Bde.

[3645.] **Williams & Morgate** in London suchen:

- 1 Hayne, Brandt u. Raseburg, Arzneigewächse. 13 Bde. 4. 1805—1844.
1 Olshausen, Opuscula theologica.
1 Museum d. Alterthumswissenschaft. II. 2. (1815.)
1 Salingerus, Guil., de vita ac morte Thom. Valesii, arch. Capelensis in Hibernia. Antv. 1655.

[3646.] **J. G. Henze's** Sort. (G. Ed. Müller) in Bremen sucht antiquarisch:

- 1 Swedenborgius, de ferro. Dresd. 1734.
1 Vossius, de histor. Latinis.

[3647.] **J. Kührtmann & Co.** in Bremen suchen unter Preisangabe:

- 1 Rondelet, Kunst zu bauen.
1 Tannen, der Friesen Sinn u. Sein.
1 Gaertner, de seminibus et fructibus plantarum. 3 Vol.

[3648.] **Carl Gehling** in Gottbus sucht antiquarisch:

- 1 Wildenhahn, Dr. A., sämtliche Schriften. Gebhardt & Reiland.
1 Kayser, neues Bücherlexikon von 1841 bis incl. 1846.
1 Hinrichs' Bücherverzeichnis 1859.

[3649.] **Carl Friedr. Fleischer** Sort. in Leipzig sucht:

- 1 Sturz, Opuscula. Lipsiae. — ? —
1 Flathe, de antiquiss. Graeciae et Italiae incolis. Lips. 1825.

[3650.] **M. Aronsohn's** Buchh. in Bromberg sucht und sieht Offerten entgegen:

- 1 Rangliste der preussischen Armee. Jahrg. 1785—1800. — 1 Gerstäcker, Tahiti. — 1 Burow, der Armuth Leid und Glück. 1. Bd. apart. — 1 Galen, Baron Brandau. 4. Bd. apart. — 1 Southworth, die verlassene Ehefrau. 4. Bd. apart.

[3651.] Die **Kesselfring'sche** Hofbuchh. in Hildburghausen sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

- Cürte, Anleitung wildw. Pflanzen etc., bearb. v. Reichenbach. 8. 7. 6. u. frühere Aufl. Siebenundzwanzigster Jahrgang.

[3652.] **Wilh. Vogler** in Berlin sucht:

- 1 Buckitt, Wilh., prakt. Auslegung des Neuen Testaments, aus dem Englischen von Rambach. Halle 1763, Gebauer.
1 Calvin, Harmonia evangelica, deutsch von Wolfgang Haller. Neustadt a. d. Hardt 1590.

[3653.] **Alexander Storch** in Prag sucht unter vorheriger gefälliger Preisangabe wohl erhalten:

- Creuzer, Symbolik. Cplt.
Universum, historisch-biographisches. Mit Stahlstichen. Scheible, R. u. S. Cplt.
Jungmann, Slownjf. 1. Bd. 1. 2. Hft. oder 1. Bd. auch cplt.

[3654.] **Pippert's** Antiquariat in Halle sucht: Almanach d. deutschen Musen 1775 u. 1777. Lpzg.

- La Roche, Sophie v., Schattenrisse abgesch. Stunden. Lpzg. 1800.
Rheinischer Most. 1. Herbst.
Schiller, die Räuber. Frankf. u. Lpzg. 1781. — do. Frankf. u. Lpzg. 1782.
Mezger, Augsburgs ält. Druckdenkmale.
Journal f. Chirurgie u. Augenheilkde, v. Gr. u. Waltherr. XXIII. 2. XXIV. 1—4. und Univers.-Reg. zu Bd. I—XX.

[3655.] **Th. Herzbruch** in Flensburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Herder, Eid.
1 Platon, v. Schleiermacher. 2. Aufl. 3 Thle. in 6 Bdn. Berlin 1817—1828.
1 — übers. v. Götz. 2. Ausg. Augsb. 1842. Bd. 1.
1 Archiv f. Staats- u. Rechtsgesch. d. Herzogth. Schlesw. u. Holst., hrsg. v. Michelsen u. Asmussen. Cplt.
1 Noodt, Beitr. z. schlesw.-holst. Gesch. Bd. II. Hft. 4. oder Bd. II. cplt.
1 Pharmakopöe f. d. Herzogth. Schlesw. u. Holst. v. 1772. Mit Taxe.
1 Mantell, Phänomene d. Geologie. 2 Bde. Bonn 1839.
1 Buckland, d. Uewelt u. ihre Wunder. Stuttgart 1837.
1 Beiträge f. d. prakt. Unterricht im Felde. Mit Plänen. 6 Hfte. in 2 Bdn. Wien 1811.
1 Starke, Synopsis.
1 Kerner, d. Seherin v. Prevorst.
1 Claudius, Werke.
1 Chronolog. Sammlg. d. Verordngn. f. d. Herzogth. Schlesw. u. Holstein 1805—1810. 1826—1848.
1 Schlesw.-holst. Anzeigen 1837—1847.
1 Corpus statutorum Slesvicens. Bd. II. III. 2.
1 Eiderstedter Landrecht.
1 Goethe's Werke. Cplt.

[3656.] **Carl Junge** in Ansbach sucht:

- 1 Seret, Verordnungen. Bd. 13. 15—18. 21—22.

[3657.] **Fr. Brecke** in Hannover sucht:

- Bourrienne, Memoiren üb. Napoleon. Stuttgarter oder Leipziger Ausg. Cplt.

[3658.] **G. Nieger's** Univ.-Buchh. in Heidelberg sucht antiquarisch:

- 1 Meyer's Universum. Jahrg. 1857, 1858, 1859. Große Ausg. Mit oder ohne Prämie.

[3659.] **Ferd. Beyer's** Buchh. (Ed. Peter) in Braunsberg sucht:

- 1 Klee, Lehrbuch der Dogmengeschichte. 2 Bde. M., Kirchheim.

[3660.] **Alphons Dürr** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- Schmidt, Literatur des Schachspiels. Wien 1847.

[3661.] **Frommann** in Jena sucht unter vorheriger Preisangabe:

- Weiske, Rechtslexikon. (D. Wigand.) Am liebsten alles Erschienene.

[3662.] Die **v. Jenisch & Stage'sche** Buchh. in Augsburg sucht billig:

- 1 Oken, Naturgeschichte. Mit Atlas. Cplt. Zum Ladenpreis.
1 Hackländer, Soldatengeschichten. 2. Bd. apart. Fehlt beim Verleger.

[3663.] **W. Sezer's** Antiquarium in Bremen sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Benecke, System d. Affecuranz- u. Bodmereiwesens. Cplt.
1 Henze, Fremdwörterbuch.
1 Koscher, System d. Volkswirtschaft. Cplt.

[3664.] Die **J. J. Lentner'sche** Buchh. in München sucht und bittet um Offerten:

- 1 Weber, K., Deutschland. 4 Bde. } Stuttgart,
1 — Möncherei. 4 Bde. } gart,
1 — Papstthum. 3 Bde. } Hall-
1 — Ritterwesen. 3 Bde. } berger.
Vorzug wird broschirten und gut erhaltenen Exemplaren gegeben.

[3665.] **Georg Franz** in München sucht:

- 1 Kritische Darstellung der Gall'schen physiolog. Untersuchungen des Gehirns u. Schädelbaues. Mit Notizen über Gall u. dessen Schicksale. Zürich, Ziegler.
1 Schiller's Werke. T. A. 1817. 3. Bd. ap.
1 Gartenlaube f. 1853 u. 1854. Lpzg., Keil.
1 Bobrik, nautisches Wörterbuch. 1850.

[3666.] **L. Heege** in Schweidnitz sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Hackländer, Eugen Stillfried. 1. Bd.
1 Carlén, Einsiedler. (Bellettr. Ausland.) 1—5. Bdn.
1 Hartig, H. L., Lehrbuch f. Förster. (Eine ältere Ausg.)
1 Dulk, Pharmacopoea Bor. (Neueste Ausg.) 2 Thle.

[3667.] **Kuhlmei's** Buchh. in Liegnitz sucht: Jngemann, Waldemar d. Sieger. Roman. Lessing's sammtl. Werke.

[3668.] Die Köpfling'sche Buchhdlg. in Leipzig sucht und bittet um sofortige Uebersendung:
1 Möglichst neues Werk (gleichviel ob in engl., franz. od. dtshr. Sprache), welches vorzüglich die Fabrikation solcher Maschinen ausführlich behandelt, welche zum Behuf der Papierfabrikation verwendet werden; je specieller es gerade diesen Theil der Fabrikation behandelt, um so erwünschter würde es uns sein.

Ferner suchen wir und sehen betreffenden Offerten umgehend entgegen:

- 1 Precht's technolog. Encyclopädie. Cplt.
- 1 Karmarsch, technolog. Wörterbuch.
- 1 Dingler, Journal 1820—1823. 1846 u. folg.
- 4 Gesenius, Gesch. d. hebr. Sprache.
- 1 Oken's Naturgeschichte. 1. 2. Bd. apart.
- 1 — Atlas dazu. 10—15. 18. 19. Bfg. apart.
- 2 Kloß, Bibliographie d. Freimaurerei.
- 1 Die Eleusinien des 19. Jahrh. 2 Bde. Berlin 1802.
- 1 Acta Latomorum, ou chronol. de l'hist. de la franc-maçonn. franç. et étrang. Avec un suppl. 2 Vols. Paris 1815.
- 1 Stunden d. Andacht. 5. Aufl. 2. Bd. apart.
- 1 Krug, allgem. Handwörterb. d. philosoph. Wissensch. 2. Aufl. 5. Bd. apart.

[3669.] J. G. S. J. Parker in Oxford suchen:

- 1 Wolff, Chr., Philosophia rationalis etc. Frankf. 1732.
- 6 Weber, Corpus poet. Latin.
- 2 Rosenmüller, Scholia in Vet. Test. Complet und nur in den neuesten Ausgaben.
- 2 Philos. Graec. veter. reliquiae. Rec. Karsten. I. 1. 2. II.
- 1 Richter, Lehre von den letzten Dingen. 2 Bände.
- 1 Ranitz, Introductio in Habacuci vaticinia.
- 1 de Wette, Kritik d. Mosaischen Geschichte.
- 3 Devarius, de Graecae linguae particulis, ed. Klotz. 2 Vol.
- 1 Kelle, Vindiciae Estheris. Frib. 1820.
- 2 Aristoteles, Opera, ed. Weise. In 1 Bd. 4.

[3670.] Moriz Orgelbrand in Wilna sucht und erbittet Angebote auf:

- 1 Biblja (in polnischer Sprache, übersetzt von Wujek. Wroclaw 1740 erschienen). kann jedoch nur ein completes Expl. mit dem Neuen Testamente brauchen.

[3671.] N. Gaertner in Berlin sucht:

- 1 Müller, Synopsis muscorum frondosorum etc. Cplt.

[3672.] Elsäßer S. Waldbauer in Passau suchen billig:

- 1 Oken, Naturgeschichte. Mit Abbildungen.
- 1 Döllinger, Verordnungenammlung. Cplt.

[3673.] Carl Dülfer in Breslau sucht:

- 1 Doddridge, Anfang u. Fortg. d. wahren Gottseligkeit in der Seele. Philadelphia 1851.

[3674.] N. Friedländer & Sohn in Berlin suchen:

- Linné, Opera varia. 8. Lucae 1756.
- Systema nat. 8. Lips. 1762.
- Biblioth. bot. 8. Amstel. 1751.
- Pulteney, Writings of Linnaeus. 4. London 1805.
- de Sauvages, Methodus foliorum. 8. La Haye 1751.
- Arduino, Animadv. botan. spec. duo. 4. Venet. 1759—1763.
- Blair, Miscell. observat. phys.-anat. 8. Lond. 1718.
- Belon, de arbor. conif. 4. Paris 1553.
- Tournefort, de opt. meth. instit. in re herb. 8. Paris 1697.
- Zaluziansky, Methodi herbariae libri tres. 4. Prag 1592 od. Frankf. 1592 od. 1604.
- Féo, Vie de Linné. 8. Paris 1832.
- Poggendorff, Annalen. Bd. 12—15. 18. 19. 24—29. 31. 40—42. 44—48. 52—56. 58—66. 88—90. 94—99.

[3675.] Otto Deistung in Jena sucht:

- 1 Corpus reformatorum.
- 1 Wischer, Aesthetik.
- 1 Rothe, theolog. Ethik.
- 1 Bichart, allgem. Anatomie. Dtsch. od. franz.
- 1 Cuvier, Briefe an Pfaff, hrsg. v. Behn.
- 1 — d. Thierreich, v. Streubel.
- 1 — Umwälzungen d. Erdrinde, übers. von Nöggerath.
- 1 Zeitschrift f. Zoologie, v. Siebold u. Kötliker. Cplt. u. einzelne Bde.
- 1 Remak, Untersuchungen üb. d. Entwicklung d. Wirbelthiere.
- 1 Wagner, Icones physiologicae, hrsg. v. Ecker.
- 1 Carus, System d. thier. Morphologie.
- 1 Leuckart, üb. die Morphologie.
- 1 Fränkel, Heilmittell. f. d. Krankheiten d. kindl. Alters.
- 1 Pouillet-Müller, Physik. Neuere Aufl.

[3676.] A. Franck in Paris sucht und bittet um sofortige Offerten:

- 1 Lassen, indische Alterthumskunde. Alles, was erschienen.
- 1 Zeitschrift f. die Kunde des Morgenlandes. Göttingen u. Bonn. Alles, was erschienen.
- 1 Stolle's Werke. 24 Bde.
- 1 Mühlbach, sämtliche historische Romane.
- 1 Hoffmann, Quaestiones Homericae. 2 Vol.
- 1 Varronis, M. T., Opera omnia, ed. Scaliger etc. 8. Dordrecht 1619.
- 1 Koch, Flora Germaniae. 2 Vol.
- 1 Zeitschrift f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde, hrsg. von Köhne, für 1842.

[3677.] F. A. Credner in Prag sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Gräffer, Geschichte d. k. k. Regimenter, Corps, Bataillons etc. seit Errichtung bis zu Ende d. Feldzuges v. 1799. 2 Bde. gr. 8. Wien 1804.

[3678.] G. Kühler in Grefeld sucht billig:

- 1 Barmhagen von Ense, Denkwürdigkeiten u. vermischte Schriften. 7—9. Bd. Leipzig.
- 1 Reichenbach, Xenia orchidacea. Leipzig. I. Bd. (10 Hfte.)
- 1 Smollet, Humphry Clinker's Reisen. Stuttg.
- 1 Weber's Demokritos. 5. Orig.-Ausgabe. Stuttg. 1854.

[3679.] Schmelzer in Bernburg sucht:

- 1 Hartmann, Zeitung f. Porzellanfabrikanten. Cplt.

[3680.] H. Bechhold in Frankfurt a/M. sucht: Naturhistor. synoptischer Atlas. Zoologische Karten. (Weimar, Land.-Ind.-Comptoir.)

[3681.] Wilh. Vogler in Berlin sucht unter Anzeige:

- 1 Homöopathische Zeitung, v. Meyer. Bd. 57—60. (1858. 1859.) Leipzig, Baumgärtner.

[3682.] N. Gröbe in Roda sucht:

- 1 Wölfer, Anleitung. z. Stuckatur-Arbeit. Weimar, Voigt.

[3683.] Friedr. Ehrlich's Buchh. in Prag sucht:

- 2 Hackländer, Hausblätter 1855. 2. Hft.

[3684.] G. L. Lang in Speyer sucht billig:

- 1 Groschenbibliothek. 161. bis Schluß.
- 1 do. 91. bis Schluß.
- 1 do. Bfg. 7. 8. 10—12. 24—26. 28. 29. 31—33. 36. 45. 50. 54. 56. 59—62. 65. 68. 70. 71. 75. 80—83.
- 2 do. Bfg. 37. 66. 67. 77. 78.

[3685.] Ottomar Vierling in Görlitz sucht:

- 1 Volksbibl. d. Völkerr. (Hildbrgh.) Bd. 4. à 4 Sp.
- 1 Carlen, Gerücht. (Grimma.) Bdchn. 22. u. ff.
- 1 Hackländer, Reise in den Orient. Bd. 1.
- 1 Spindler, Jesuit. Bd. 2. 3.

[3686.] Heinrich Ritter in Wiesbaden sucht billig unter vorheriger Angabe des Preises:

- 1 Kottner, Contorwissenschaft für den deutschen Buchhandel.
- 1 Rheingauische Alterthümer oder Landes- und Regimentsverfassung des westlichen oder Niedertheins im mittleren Zeitalter, dargelegt von F. J. Bodemann. gr. 4. Mainz 1819, Kupferberg. 1. 2. Abth.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3687.] Bitte zu beachten! Durch schleunigste Rücksendung aller unverkauften Expl. von:

Widmann, Neujahrsgruß an Louis Napoleon. würde man mich zu größtem Dank verpflichten.
Carl Doebereiner in Jena.

[3688.] Alle ohne Aussicht auf Absatz lagern: den Expl. von:
Sildebrandt, Melanchthon.
Koenig, Mitgenuß.
 bitte ich, des schleunigsten remittiren zu wollen.
N. Graßmann's Verlag in Stettin.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Gesuchte Stellen.

[3689.] Ein junger Buchhändler, Plattdeutscher und militärfrei, durchaus routinirt im Papier-, Kunst- und Sortimentshandel, auch der engl. Sprache mächtig und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht womöglich hier am Plage einseitige oder dauernde Stellung. Unter allen Verhältnissen.
 Gef. Anerbieten werden unter Chiffre G. H. # 106. durch C. W. B. Raumburg in Leipzig erbeten.

[3690.] Für einen jungen Mann aus guter Familie, der im Landes-Industrie-Comptoir in Weimar gelernt und jetzt 1½ Jahre bei mir gearbeitet hat, suche ich eine andere Stelle, in die er nach der Ostermesse, vielleicht auch früher, eintreten könnte.
 Jena, den 25. Januar 1860.
Fr. Frommann.

[3691.] Ich suche für meinen Neffen, welcher bei mir seine Lehrzeit bestanden und seit einem Jahre als zweiter Gehilfe arbeitet, eine Stelle in einer guten Kunsthandlung Deutschlands, und ersuche diejenigen Herren Kollegen, welche in der Lage sind, denselben placiren zu können, um freundliche Mittheilung.
 München, im Februar 1860.
H. Widmayer,
 Firma: Mey & Widmayer.

Befetzte Stellen.

[3692.] Den zahlreichen Herren Gehilfen, welche sich um die bei mir vacant gewesene Stelle bewarben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, mit dem Bemerkten, daß ich bereits gewählt und soeben von dem Gewählten bestimmte Zusage empfangen habe.
 Barmen, den 27. Febr. 1860.
W. Langewiesche.

Vermischte Anzeigen.

Frankfurter Bücherversteigerung

[3693.] den 12. März.
 Dieselbe wird nicht verschoben und beginnt an dem festgesetzten Tage.
 Aufträge werden unter Zusicherung reellster und billigster Besorgung von Unterzeichnetem entgegengenommen.
 Frankfurt a. M.
M. L. St. Goar.

Abrechnung betreffend.

Wie in allen früheren Jahren sind auch dies Jahr Anfang Januar meine Rechnungsauszüge und Disponendenfacturen für 1859 versandt worden.

Ich bitte inständigst, meine Facturen nicht zu verwerfen, sondern allgemein zu benutzen, da andere Facturen mir große Mühe und Unbequemlichkeit machen.

Ich bitte dies Jahr um so genauer beim Disponiren zu verfahren, als ich nach der Messen einen Artikel herabschicken und alle noch in Rechnung befindlichen Freiremplate belasten werde.

Ebenso werde gleich nach empfangener Abrechnung, wo es noch nicht geschehen, auf 10 in den letzten 2 Jahren 1858 und 1859 verkaufte Exemplare eines Buches den Betrag eines Exemplars in Rechnung 1860 gutschreiben.

Von 1860 an aber werden keine Freiremplate mehr geliefert oder gutgeschrieben, sondern es tritt dafür die Vergünstigung von 6% bei allen Zahlungen bis zum 15. Januar jeden Jahres ein.

Stuttgart, im Januar 1860.

Rudolph Schellus.

Keine Disponenda!

Remittenden können wir nur bis spätestens den 15. Mai h. a. annehmen.
 Königsberg. **Th. Theile's Buchhdlg.**
 (Ferd. Beyer.)

Zur Beachtung!

Nachdem die Monatsschrift:
Stimmen der Zeit
 vom 2. Semester 1859 ab in den Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs in Weimar übergegangen ist, können wir in bevorstehender Ostermesse weder Disponenden noch Ueberträge gestatten, sondern müssen dringend bitten, alle nicht abgesetzten Exemplare genannter Zeitschrift zu remittiren, das Verkaufte aber zur Ostermesse an unsern Commissionär, Herrn Ernst Keil in Leipzig, zu bezahlen.

Expedition der Stimmen der Zeit in Gotha.

Tendler & Co. in Wien

[3697.] nicht zu verwechseln mit
Tendler & Volkmann in Gratz.

In neuester Zeit sehr häufig vorgekommene unliebsame Verwechslungen unserer Firma mit der der Musikalienhandlung Tendler & Volkmann in Gratz (wie es scheint durch einen Druckfehler in den Büchling'schen Listen hervorgerufen) veranlassen uns, hiermit um Vermeidung derselben höflichst zu bitten.

Wien, im Februar 1860.

Tendler & Co.
 (Pöselberger & Fromme.)

[3698.] **Carl Giesel** in Bayreuth sucht Schriften über Glassärberei und bittet um deren Zusendung à Cond.

[3699.] **Die Herren Verleger,**
 welche neue Sachen über Statistik und Gewerbskunde besitzen, bitte ich um 1 Ex. à Cond.
W. Glar in Oppeln.

Die Herren Musikverleger

[3700.] ersuche ich um Einsendung von Concertstücken und guten Tänzen für Instrumentalmusik (großes Orchester), da ich von diesen Artikeln Absatz habe.

Neumann-Hartmann in Elbing.

[3701.] **Carl Hancke** in Raaben erbittet sich durch F. E. Herbig in Leipzig Probenummern und Hefte von namentlich in Oesterreich verbreiteten Journalen, Zeitschriften und Lieferungswerken.

Offerte.

Von meinem gefertigten Stahlstich „Maria mit dem Kinde Jesu etc.“, dessen Widmung Se. Excell. der Herr Erzbischof von München-Freising huldvollst annahm und in München die freundlichste Aufnahme fand, gebe ich größere, sowie auch kleinere Partien Abdrücke ab unter sehr annehmbaren Bedingungen. Reflectirende Herren belieben sich zu wenden an
 München, den 27. Januar 1860.

Job. Kracker,

Kupferstecher. Sendlinger Landstr. Nr. 55/1.
 Dasselbst sind auch kleine heilige Bildchen zu beziehen, welche noch ganz unbenutzt sind.

Avis für Verleger.

[3703.] **Ungangbare Verlagswerte**
 hauptsächlich: Musikalien, Kupferwerke, Kinderschriften, populäre Werke, die im Preise noch nicht herabgesetzt wurden, werden in kleineren und größeren Partien, als auch in ganzen Verlagsreihen gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht.
G. Stangel in Leipzig.

[3704.] **Alfred Morin**
 Buchhandlung und Commissionsgeschäft in Paris.
 Rue du Bac Nr. 112.
 empfiehlt sich zur Besorgung
 französischer Bücher, Journale, Kunstsachen etc.

Sieht Offerten von Dépôts gangbarer Sachen zum alleinigen Debit für Frankreich gern entgegen.

[3705.] **C. Fr. Meyer**
 in
 Weissenburg in Bayern
 empfiehlt
 seine wohleingerichtete Buchdruckerei mit Schnellpressen
 zu Druckaufträgen aller Art.

Lieferung franco Leipzig. — Auf Verlangen Uebernahme des Broschürens, sowie der Verpackung an die Sortimentshandlungen.

Zur wirksamen Insertion literarischer Anzeigen

empfehle ich das Ende März erscheinende

Allgemeine Adressbuch

für

Bäder, Curorte und Heilanstalten.

Herausgegeben von Dr. med. K. Weller. welches dies Jahr in 10,000 Exempl. und zugleich in Quart- wie Taschenformat gedruckt wird.

Daselbe kommt zunächst zur Gratisversendung an alle Bäder und Curorte Deutschlands, der Schweiz etc., sodann wird die Quartausgabe in mindestens 5000 Exempl. den verbreitetsten medicinischen Zeitschriften beigelegt, während die Taschenausgabe theils einem im April erscheinenden Taschenbuch für Badereisende als Anhang beigelegt, theils separat ausgegeben wird.

Die Petitzzeile wird mit 5 Nkr., die Seite in Taschenformat (à 36 Zeilen) mit 5 Nkr. berechnet.

Gef. Einsendungen wolle man spätestens bis Mitte März bewirken an Herrn

H. Hübner in Leipzig.

[3707.] Inserate

von Artikeln, von denen hauptsächlich in Oesterreich ein besonderer Absatz erzielt werden soll, finden in der

Oesterreichischen Buchhändler-Correspondenz

eine zweckmäßige Verbreitung, weil das Blatt an viele kleinere oesterreichische Firmen geht, denen weder das Börsenblatt, noch der Raumburg'sche Wahlzettel zukommt.

Die 3spalt. Nonpareillezeile kostet 1 1/2 Nkr. Zusendungen wollen gef. adressirt werden an den Wien, Anfang Febr. 1860.

Verlag der oesterr. Buchhändler-Correspondenz. (K. Lechner.)

[3708.] Den Herren Verlegern empfehlen wir zu Ankündigungen ihres Verlages die in den kathol. Ländern bei der Geistlichkeit und dem Lehrstande jetzt immer mehr verbreitete Quartalschrift:

Der Schulfreund,

welche unter Redaction vom Pfarrer und Schul-inspector Schmitz und Regierungs- und Schul-rath Kellner seit 15 Jahren in unserm Verlage erscheint. Aufl. 2000; die Petitzzeile oder deren Raum 1 Nkr.

Trier 1860.

F. A. Gall's Verlag.

[3709.] Ankündigungen

finden durch die in unserm Verlage erscheinende

Landwirthschaftliche Zeitung, Hygea, popul. mediz. Zeitung, Christlicher Hausfreund (evang.)

eine weite und erfolgreiche Verbreitung. Die Inseratgebühren betragen für die Petitzzeile in den beiden ersteren 2 Nkr., bei der letzteren 2 1/2 Nkr. Recensionsexemplare für alle 3 Zeitschriften sind uns erwünscht und finden eine eingehende Besprechung.

G. C. Bruun'sche Buchdr. in Münster.

[3710.] Die Herren Verleger von Katholischen Gebetbüchern zum Gebrauche für Gymnasien, Evangelischen Predigten bei Kirchenvisitacionen

bittet um gefällige Einsendung 1 Ex. à Cond. Ferd. Veyer's Buchh. (G. P.) in Braunsberg.

[3711.] Reisszeuge.

Zu bevorstehendem Semesterwechsel erlaube mir sämtliche den Kunst- und Schreibmaterialhandel betreibende Handlungen auf mein anerkannt vorzügliches Fabrikat von Reisszeugen aufmerksam zu machen. Dieselben werden in drei verschiedenen Qualitäten gefertigt, und sind vorzüglich die Schul-Reisszeuge eines starken und stets wiederkehrenden Absatzes fähig. Auch werden einzelne Zirkel und Reissfedern in allen Sorten geliefert. Preiscurants stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, im Februar 1860.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchh.

[3712.] Rothstifte.

Wirklich brauchbare, bis zum letzten Enden zu benutzende Roth- und Blau stifte, in Seberholz gefast, empfehlen die ersten à Dg. 9 Sgr., die letztern à Dg. 22 1/2 Sgr. Einzelne Probeexemplare stehen à 1 und 2 Sgr. zu Diensten.

Meiningen.

Brückner & Renner.

[3713.] Recensionsexemplare

für die Preussische Zeitung erbitten wir uns stets nur durch Vermittelung der Verlags-handlung von Trowitsch & Sohn in Berlin.

Redaction der Preussischen Zeitung.

Börse in Leipzig, am 2. März 1860.

Table with columns: Wechsel, Angebots, Gesucht. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, London, Paris, Wien.

Sorten.

Table with columns: Item, Price. Lists various types of paper and currency like Kronen, Augustdor, Pr. Friedrichsdor, etc.

Uebersicht des Inhalts.

Erstienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. - Erstienene Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels. - An die deutschen Buchhändler. - Si fabula vera est. - Erwiderung von John Weik & Co. in Philadelphia auf die Angriffe in Nr. 131. des Börsenbl. 1859. - Miscellen. - Verbote. - Anzeigebrett Nr. 3575-3713. - Börse in Leipzig, am 2. März 1860.

Large table listing various publishers and their works, including names like Anonyme, Anst., Kronsohn, Kaesch, Behold, Beck, Behr, Penschel, Berg, Veyer, Hof & G., Brandstetter, Frede, Bremer, Brückner & K., Bruun, Gehlert, Glar, Gredner, Leisner, Doehreiner, Duffer, Dämmel's Berl., Dürr, Ehrlich, Gläßer & W., am Ende, Göslin, Exped. d. Stimmen der Zeit, Hatan, Heisler, G. F., Brand, Franz, Friedländer & S., Frommann in J., Gall, Gaertner, Gehlert, Giesel, Gear, Graßmann, Gröbe, Gumpert, Hallberger, Gasse in Kaaden, Heege, Heilbutt, Herzbruch, Heß, Heß in G., Heß in B., Heß's Sort, Hübner, Jaeger, Janen, v. Jentsch & S., Jonas, Junge, Jünger, Keffeling Hofbuch, Klein, Köppling, Kradler in München, Krebs in H., Kühler, Kublitz, Kühmann & G., Lang in S., Langwiesche, Lehmann & G., Lentner, Verjahn in G., Lippert, Rogier, Marcus in B., Mayer in A., Meyer in Hndr., Meyer in W., Rinloß, Ritter & K., Rorin, Waquardt, Neumann-Gartmann, Ob.-Hofbuchdr., Orgelbrand in Bil., Parker, Pettenz, Red. d. Preuß. Jtg., Richter in B., Rieger in A., Ritter in W., Sartorius in A., Schletter in Berl., Schmale & G., Schmelzer, Schnee, Schuberth & G., Seher, Sintenis, Stangel, Stein in A., Storch, Sudow, Sußmann, Tendler & G., Theile, Trübner & G., Verl. d. oest. Buchh.-Corresp., Bierling, Börsen, Boh in A., Weber in A., Webdemann, Weidmann, Wengler, Widmayer, Wienbrad in T., Wülfert, Williams & H., Wolters, Würh, Zupaniski.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. - Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. - Druck von W. G. Teubner.